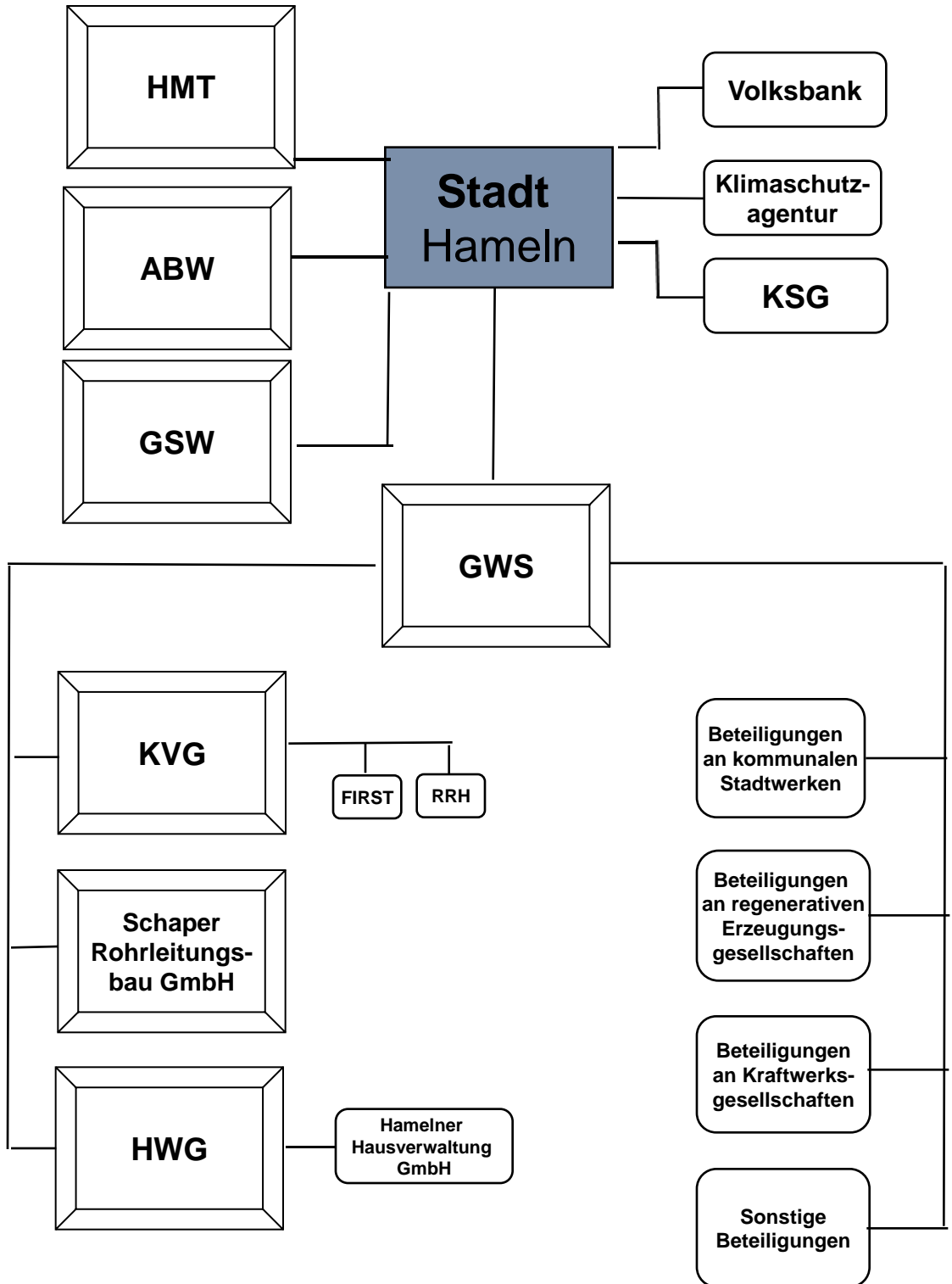


# Beteiligungsbericht

## der Stadt Hameln



Stand: 31.12.2016

2017





## BETEILIGUNGSBERICHT 2017

	<b>Seite</b>
<b>A. INHALTSVERZEICHNIS</b>	1
<b>B. VORWORT</b>	5
<b>C. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT</b>	
<b>Beteiligungen der Stadt Hameln</b>	6
<b>Grafische Übersichten zu den Beteiligungen</b>	8
<b>D. EINZELDARSTELLUNG</b>	
<b>1. GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS)</b>	
1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	11
1.2 Gesellschafter	11
1.3 Stammkapital	11
1.4 Organe der Gesellschaft	11
1.5 Jahresabschluss	12
1.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	12
1.7 Bilanz	13
1.8 Gewinn- und Verlustrechnung	14
1.9 Plan-/Ist-Vergleich	15
1.10 Kennzahlen	16
Grafische Auswertungen	17
<b>Ausgewählte Beteiligung der GWS im Ergebnis</b>	
1.11 Schaper Rohrleitungsbau GmbH	20
<b>Weitere Beteiligungen der GWS</b>	
1.12 Stadtwerke Weserbergland GmbH	21
1.13 Stadtwerke Springe	21
1.14 Mindener Holding GmbH / Mindener Stadtwerke GmbH	22
1.15 Tobi Management GmbH & Tobi Windenergie GmbH & Co. KG	23
1.16 AEL (Agrar Energie Lauenstein GmbH & Co. KG)	24
1.17 Biogasanlagen Aerzen	24

1.18	Bioenergie Elze GmbH & Co. KG	24
1.19	TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG	25
1.20	Trianel GmbH	25
1.21	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (vormals TPK)	26
1.22	AOV GbR ( Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungs-Unternehmen) und AOV IT. Services GmbH	27
1.23	EnergieZukunft Hildesheim GmbH	27
1.24	IG Weser GmbH (Interessengemeinschaft Wasserversorgungs- unternehmen Weser)	28
1.25	Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH	28
1.26	Volksbank Hameln-Stadthagen eG	29
1.27	WGH (Wohnungsgenossenschaft Hameln eG)	29

## **2. Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH (KVG)**

2.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	31
2.2	Gesellschafter	31
2.3	Stammkapital	31
2.4	Organe der Gesellschaft	31
2.5	Jahresabschluss	32
2.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	32
2.7	Bilanz	33
2.8	Gewinn- und Verlustrechnung	34
2.9	Plan-/Ist-Vergleich	35
2.10	Kennzahlen	36
	Grafische Auswertungen	37

### **Beteiligungen der KVG**

2.11	Rattenfänger Reisen Bus und Touristik GmbH (RRH)	40
2.12	First - KVG Reisebüro Hameln GmbH	40

## **3. Hamelner Wohnungsbaugesellschaft mbH (HWG)**

3.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	43
3.2	Gesellschafter	43
3.3	Stammkapital	43
3.4	Organe der Gesellschaft	43
3.5	Jahresabschluss	44
3.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	44
3.7	Bilanz	45
3.8	Gewinn- und Verlustrechnung	46
3.9	Plan-/Ist-Vergleich	47
3.10	Kennzahlen	48
	Grafische Auswertungen	49

### **Beteiligungen der HWG**

3.11	Hamelner Hausverwaltung GmbH	52
------	------------------------------	----

---

<b>4.</b>	<b>Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT)</b>	
4.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	53
4.2	Gesellschafter	53
4.3	Stammkapital	53
4.4	Organe der Gesellschaft	53
4.5	Jahresabschluss	54
4.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	54
4.7	Bilanz	55
4.8	Gewinn- und Verlustrechnung	56
4.9	Plan-/Ist-Vergleich	57
4.10	Kennzahlen	58
	Grafische Auswertungen	59
<b>5.</b>	<b>Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW)</b>	
5.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	63
5.2	Gesellschafter	63
5.3	Stammkapital	63
5.4	Organe der Gesellschaft	63
5.5	Jahresabschluss	64
5.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	64
5.7	Bilanz	65
5.8	Ergebnisrechnung	66
<b>6.</b>	<b>GSW</b>	
6.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	67
6.2	Gesellschafter	67
6.3	Stammkapital	67
6.4	Organe der Gesellschaft	67
6.5	Jahresabschluss	68
6.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	68
6.7	Gewinn- und Verlustrechnung	69
6.8	Bilanz	70
<b>7.</b>	<b>Kreissiedlungsgesellschaft mbH (KSG)</b>	
6.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	71
6.2	Gesellschafter	71
6.3	Stammkapital	71
6.4	Organe der Gesellschaft	71
6.5	Jahresabschluss	72
6.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	72
<b>E.</b>	<b>ANHANG</b>	
	<i>Rechtliche Rahmenbedingungen</i>	73
	<i>Kennzahlen im Überblick</i>	74
	<i>Vergleichende Übersicht - wirtschaftliche Betätigung der kommunalen Hand</i>	76

---

---

**Erstellung des BETEILIGUNGSBERICHTES 2017:**

**Abteilung Finanzen  
Herr Mau  
Herr Naber**

**Tel.:1631  
Tel.:1313**

## B. VORWORT

Nach § 151 NKomVG hat die Stadt Hameln

*„einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über:*

- 1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,*
- 2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,*
- 3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie*
- 4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 für das Unternehmen.*

*Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.*

Die Verwaltung kommt dieser Verpflichtung mit dem **BETEILIGUNGSBERICHT 2017** nach.

Gegenstand des **BETEILIGUNGSBERICHT 2017** sind die Jahresabschlüsse der Gesellschaften auf den 31.12.2016. (für die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR 31.12.2015, der Bericht zum 31.12.2016 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor).

**Der Bericht soll den Entscheidungsträgern in Rat und Verwaltung in Kurzform eine schnelle Übersicht über die Entwicklung der Beteiligungsverhältnisse verschaffen.**

Die einzelnen Kennzahlenwerte decken sich mit den in den jeweiligen Prüfungsberichten getroffenen Aussagen - soweit Kennzahlen angegeben wurden. Sollten sich im Einzelnen dennoch Abweichungen ergeben, so ist dies in den der jeweiligen Prüfungsgesellschaft umfangreicher vorliegenden Informationen begründet.

## C. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT

### Die Beteiligungen der Stadt Hameln

#### Beteiligung der Stadt an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts, Stichtag 31.12.2016

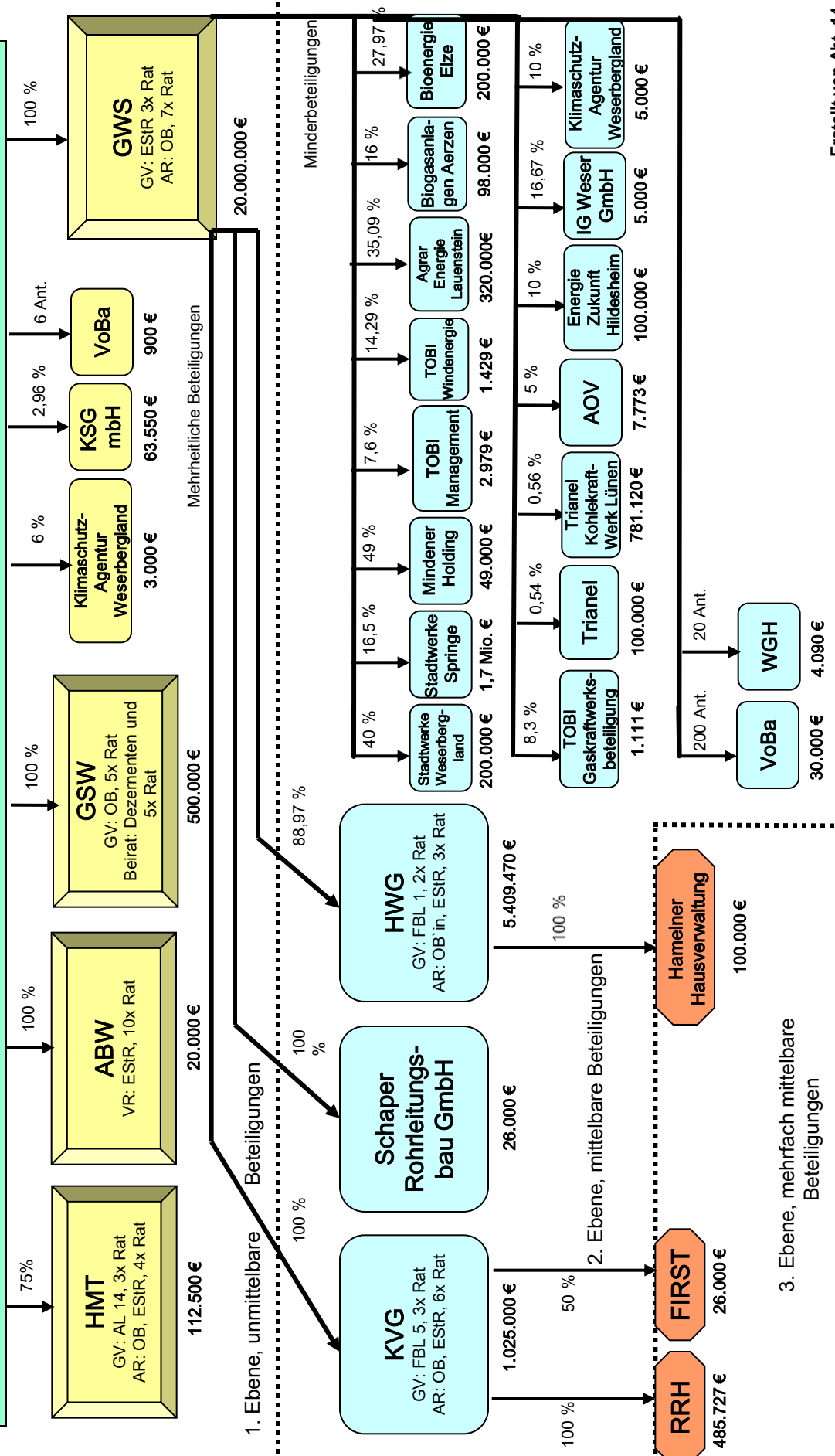
Unternehmen	Stamm-/ Grundkapi- tal €	Anteil der Beteiligung			Vertretung durch		Sonstiges / Ratsbe- schluß vom ...
			€	%	Rat	Verwaltung	
GWS Stadtwerke Hameln GmbH  GF: Frau Treptow	20.000.000	Stadt	20.000.000	100	AR	AR	7.12.2016  Vertreter GV
					Bg Binder Rh Sattler Rh Kornfeld Bg Brüggemann Rh Meyer, T. Rh Meyerhoff Rh Güsgen	OB Griese	
					GV	GV	
					BM in Echter- mann Rh Kurbjuweit Rf Wiedenroth	EStR Aden	Rh Meyer- Bergmann Bg Meier, W. Rh Sander
KVG Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH  GF: Herr Behrens Frau Treptow	1.025.000	GWS	1.025.000	100	AR	AR	1.10.2015  Vertreter GV
					Bg Kinast Bg. Meyer- Hermann Rf Meyer Rh Sattler Rh Meier Rh Lamprecht	OB Griese EStR Aden	
					GV	GV	
					Rh Sander Bg Echtermann Rh Schröder	FBL 5	Rh Meyer- Hermann Rh Schwarz Rf Maulhardt
HWG Hamelner Wohnungsbau- Gesellschaft mbH  GF: Herr Mattern	6.080.000	Stadt GWS SSK	über GWS 5.409.470 436.750 233.780	88,97 7,18 3,85	AR	AR	7.12.2016
					Rh Lönnecker Rh Neufeld Bg Schimanski	OB Griese EStR Aden	
					GV	GV	
					Rh Kocea Rh Kreich	FBL 1	



Beteiligungsbericht der Stadt Hameln 2017

Unternehmen	Stamm-/ Grundkapital €	Anteil der Beteiligung			Vertretung durch		Sonstiges / Ratsbeschuß vom ...
			€	%	Rat	Verwaltung	
KSG Kreissiedlungsgesellschaft mbH des Landkreises Hameln-Pyrmont  GF: Herr Krupki	2.145.450	Stadt LK Sonstige	63.550 1.525.750 556.150	2,96 71,11 25,93		AR	7.12.2016
						EStR Aden	
						GV	
						FBL 1	
HMT  Hameln Marketing und Tourismus GmbH  GF: Herr Wanger	150.000	Stadt  Stadtmar- keting und Verkehrs- Verein Hameln e.V.	112.500 37.500	75 25		AR	7.12.2016
						AR	
						OB Griese EStR Aden	
						GV	
		Rf Dreisvogt Bg Siepmann Rh Paschwitz	AL 14				
ABW  Abwasserbetriebe Weser- bergland AöR  Vorstand: Herr Wilde	20.000	Stadt	20.000	100		VR	Satzung  7.12.2016
						VR	
					Bg Binder BM Brockmann BM in Echtermann Bg Meier, W. Bg Siepmann Bg Brüggemann BM Meyer- Hermann Bg Schimanski Bg Habenicht Bg Pfisterer	EStR Aden	
GSW  Gesellschaft für Sozialen Wohnungsbau und Projekt- entwicklung mbH						GV	20.4..2016
						OB Griese	
						Beirat	
		RH Meyer, T. Rf Meyer, E. Rh Meier, W. Rh Güsgen Rh Kurbjuweit	OB Griese EStR Aden StR in Kurth- Harms				

# Stadt H A M E L N als Gesellschafter







## D. EINZELDARSTELLUNG

### 1. GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS)

#### 1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft versorgt das Gebiet der Kernstadt Hameln mit Strom, Gas und Wasser. Über das Gebiet der Kernstadt hinaus werden die Ortsteile Haverbeck, Halvestorf (mit Bannensiek, Hope und Weidehohl), Klein Berkel, Holtensen, Unsen, Tündern, Hastenbeck, Hilligsfeld, Rohrsen, Afferde, Wehrbergen und Welliehausen mit Strom und Gas versorgt, sowie der Ortsteil Hagenohsen der Gemeinde Emmerthal mit Gas. Das Wasserversorgungsgebiet schließt die Ortschaften Holtensen, Afferde, Wehrbergen, Rohrsen, Hilligsfeld, Hastenbeck, Tündern, Halvestorf, Haverbeck sowie Herkendorf ein.

Weitere Aufgaben sind der öffentliche Nahverkehr, das Errichten und zur Verfügung stellen von Telekommunikationseinrichtungen (piper:net, piper:air), der ruhende Verkehr, die Industriebahn, der Weserhafen und das Immobilienmanagement.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unterhält die GWS verschiedene Beteiligungen.

#### 1.2 Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hameln.

#### 1.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.000.000 EUR.

#### 1.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Sieben Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung gewählt und der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte wird von der Stadt entsandt. Vier Mitglieder werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft nach den für die Aktiengesellschaft geltenden betriebsverfassungsrechtlichen Bestimmungen gewählt.

Frau Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Treptow war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2016 als Geschäftsführerin bestellt.

## **1.5 Jahresabschluss**

In 2016 wurde ein Jahresüberschuss von 3.651 TEUR erzielt.

Die Umsatzerlöse nach Abzug von Strom- und Energiesteuern sind um rund 5,3 Mio. EUR auf 75,5 Mio. EUR gesunken, hauptsächlich bedingt durch gesunkene Erlöse aus Strom- und Gaslieferungen.

Dies ist auch der Hauptgrund für den Rückgang des Materialaufwands um rund 5,6 Mio. EUR auf 52,2 Mio. EUR.

Der Personalaufwand hat sich, wie schon im Vorjahr insbesondere durch Zuführungen zu den Rückstellungen für Jubiläumzahlungen um rd. 314 TEUR auf 8,6 Mio. EUR erhöht.

Hauptsächlich bedingt durch höhere Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 252 TEUR erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 98 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Diese enthalten im Wesentlichen die Konzessionsabgaben.

Um 246 TEUR erhöhten sich die Erträge aus Beteiligungen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen haben sich u. a. durch die Entwicklung von zwei Beteiligungen um 276 TEUR auf 1.086 TEUR erhöht.

Die KVG-Verlustübernahme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 233 TEUR auf 1.075 TEUR reduziert.

## **1.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln**

Der Gewinnverwendungsbeschluss für 2016 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Es ist beabsichtigt, nach Einstellung von rd. 1,651 Mio. EUR in die Gewinnrücklage den restlichen Bilanzgewinn in Höhe von 2 Mio. EUR an den Alleingesellschafter Stadt Hameln auszuschütten. Die Höhe der Konzessionsabgaben hat sich um rd. 31 TEUR auf 2,467 Mio. EUR erhöht.

Die Stadt Hameln hat für verschiedene Darlehen der GWS für Investitionen Ausfallbürgschaften in Höhe von insgesamt 15,4 Mio. EUR übernommen (Restschuld 31.12.2016 = 3,1 Mio. EUR) und für die Sicherung von Wertguthaben für Alterszeit eine Sicherungszusage von 830 TEUR erteilt.

## 1.7 Bilanz

GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Bilanz			
Aktiva	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2016 TEUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	56.958	61.250	62.642	<b>61.685</b>	
II. Finanzanlagen	13.850	13.609	15.363	<b>19.646</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	772	858	912	<b>870</b>	
II. Forderungen	11.379	11.237	11.108	<b>9.632</b>	
III. Wertpapiere	0				
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	8.603	7.391	6.934	<b>7.323</b>	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	164	161	148	<b>144</b>	
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	2.206	2.948	2.524	<b>3.824</b>	
<b>Summe</b>	<b>93.932</b>	<b>97.454</b>	<b>99.631</b>	<b>103.124</b>	
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000	<b>20.000</b>	
II. Rücklagen	28.264	28.808	29.330	<b>30.443</b>	
III. Jahresüberschuss	2.244	2.222	3.113	<b>3.651</b>	
<b>B. Sopo für Zuschüsse Dritter</b>	3.171	3.345	4.327	<b>4.467</b>	
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	1.717	1.350	1.018	<b>725</b>	
<b>D. Rückstellungen</b>	12.485	14.020	17.090	<b>19.369</b>	
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	23.986	25.827	24.571	<b>24.316</b>	
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	249	154	182	<b>153</b>	
<b>G. Passive latente Steuern</b>	1.816	1.728	-	<b>-</b>	
<b>Summe</b>	<b>93.932</b>	<b>97.454</b>	<b>99.631</b>	<b>103.124</b>	

## 1.8 Gewinn- und Verlustrechnung

GWS Stadtwerke Hameln GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
Umsatzerlöse	79.575	78.859	80.811	75.543
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	310	181	326	354
Sonstige betriebliche Erträge	884	1.262	952	1.204
Materialaufwand	57.540	58.812	57.733	52.164
<b>Rohergebnis</b>	<b>23.229</b>	<b>21.490</b>	<b>24.356</b>	<b>24.937</b>
Personalaufwand	7.721	8.032	8.331	8.645
Abschreibungen	4.342	4.012	4.393	4.389
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.144	3.975	4.160	4.259
Erträge aus Beteiligungen	223	454	275	521
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60	53	41	30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120	113	97	123
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.711	361	810	1.086
Aufwendungen aus Verlustübernahme	941	1.360	1.308	1.075
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	817	640	645	482
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.956</b>	<b>3.730</b>	<b>5.122</b>	<b>5.675</b>
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.577	1.371	1.849	1.860
Sonstige Steuern	135	136	160	164
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.244</b>	<b>2.223</b>	<b>3.113</b>	<b>3.651</b>



## 1.9 Plan- / Ist-Vergleich

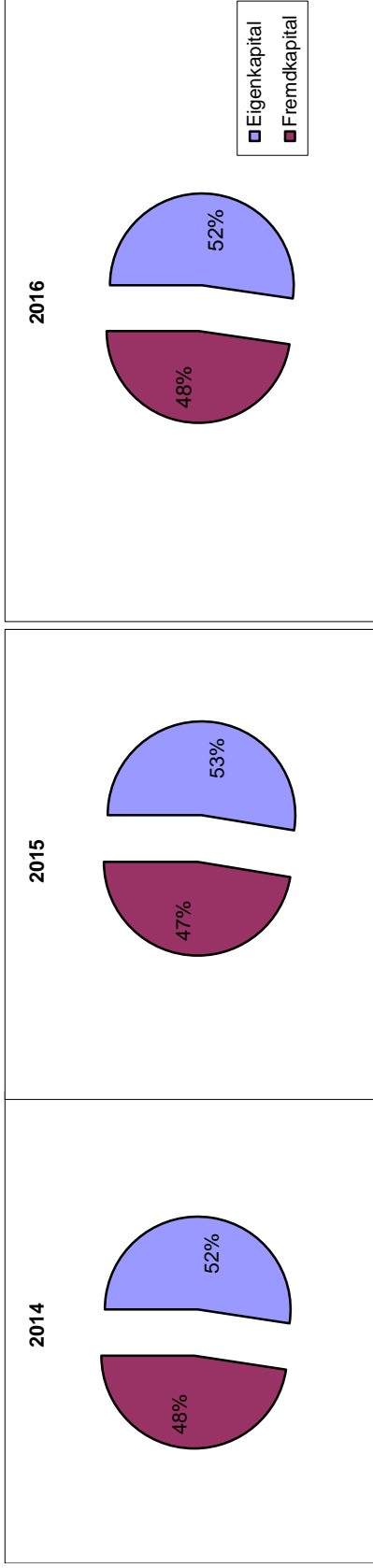
GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand: Nov.2015 ** ohne Energiesteuern	Ist	Plan*	Abweichung	
	2016 TEUR	2016 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse**	75.543	76.002	- 459	-0,60%
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	354	482	- 128	-26,56%
Sonstige betriebliche Erträge	1.204	170	1.034	608,24%
Materialaufwand	52.164	54.958	- 2.794	-5,08%
<b>Rohergebnis</b>	<b>24.937</b>	<b>21.696</b>	<b>3.241</b>	<b>14,94%</b>
Personalaufwand	8.645	8.131	514	6,32%
Abschreibungen (incl. a.o.)	4.389	4.752	- 363	-7,64%
Sonstige betriebliche Aufw.	4.259	4.722	- 463	-9,81%
davon Konzessionsabgabe	2.467	2.746	- 279	-10,16%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30	-	30	
Zinsen und ähnliche Erträge inkl. Beteiligungen	644	1.024	- 380	-37,11%
Abschreibg. auf Finanzanlagen	1.086	-	1.086	
Aufwendungen aus KVG- Verlustübernahme	1.075	1.610	- 535	-33,23%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	482	394	88	22,34%
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.675</b>	<b>3.111</b>	<b>2.564</b>	<b>82,42%</b>
Steuern vom Einkommen...	1.860	931	929	99,79%
Sonstige Steuern	164	137	27	19,71%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.651</b>	<b>2.043</b>	<b>1.608</b>	<b>78,71%</b>

## 1.10 Kennzahlen

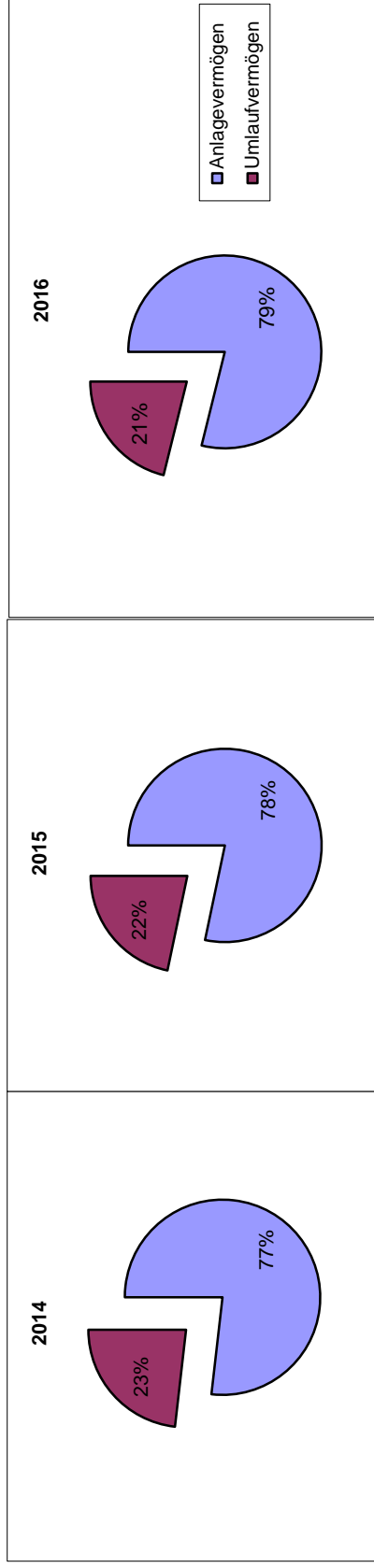
GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2013	2014	2015	2016
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	52,0	52,4	52,6	<b>52,4</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	71,3	68,2	67,2	<b>66,5</b>
<b>Investitionen</b>	TEUR	3.290	8.333	5.007	<b>3.457</b>
<b>Cash-Flow</b>	TEUR	9.484	11.114	6.556	<b>10.914</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität (1)</b>	%	7,9	7,3	9,9	<b>10,7</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität (2)</b>	%	4,5	4,4	6,0	<b>6,9</b>
<b>Umsatzrentabilität</b>	%	5,0	4,7	6,3	<b>7,5</b>

## Entwicklung der Kapitalstruktur von 2014 bis 2016

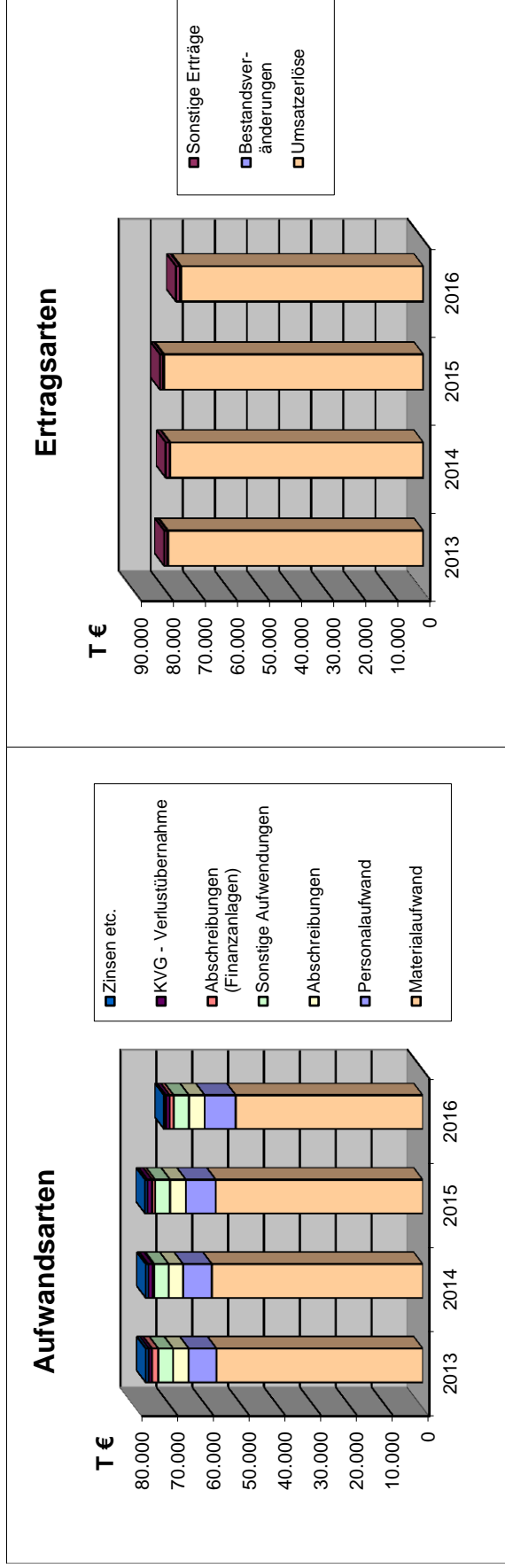
### Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



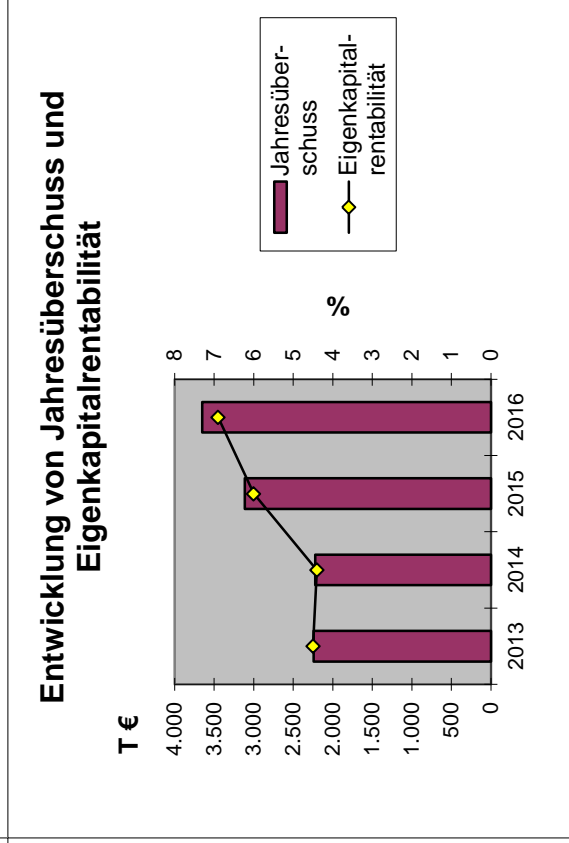
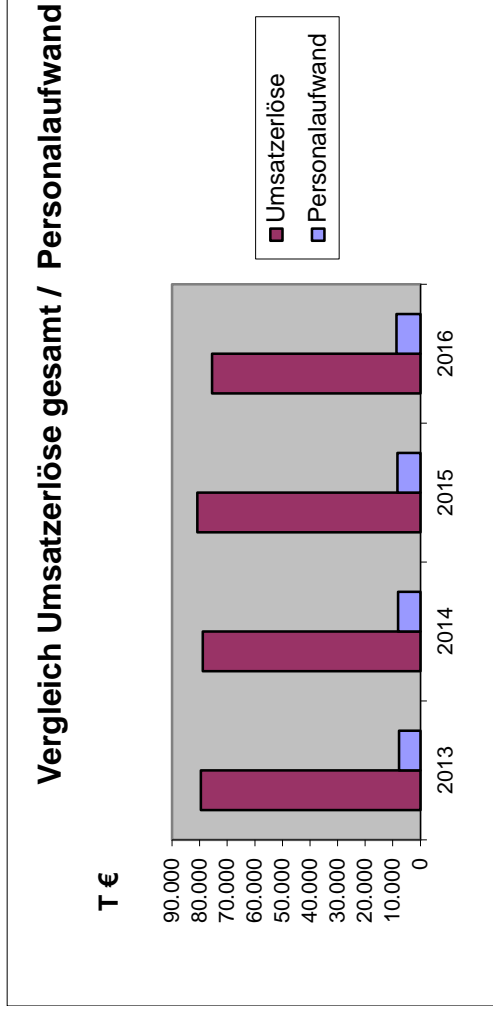
### Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



## Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



## Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



## Ausgewählte Beteiligungen der GWS im Ergebnis

### 1.11 Schaper Rohrleitungsbau GmbH

Beteiligung von 100,00 %.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Arbeiten an Ver- und Entsorgungsanlagen, der Rohrleitungs- und Heizungsbau, der Betrieb von Telekommunikationsdienstleistungen für die GWS sowie Dienstleistungen, die die Ziele und Aufgaben des Gesellschafters und der Gesellschaft fördern und ergänzen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die die genannten Gesellschaftszwecke gefördert werden. Sie kann sich mit Zustimmung des Gesellschafters zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Vor dem Erwerb der Anteile der Schaper Rohrleitungsbau GmbH war diese für die GWS im Bereich der Verlegung von Gas- und Wasserleitungen tätig.

Ein weiterer Grund war die für die Telekommunikationsprodukte der GWS (piper:net, piper:air, usw.) gesetzlich vorgeschriebene räumliche Trennung aus Datenschutzgründen. So konnten auch die Serverräume bei der Firma Schaper eingerichtet werden.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1 TEUR (Vorjahr 10 TEUR).

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 64 TEUR auf 1.205 TEUR. Die Materialaufwendungen, die insbesondere auf die zur eigenen Leistungserbringung in Anspruch genommenen Dienstleistungen Dritter entfallen, reduzierten sich um 2 TEUR auf 531 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich auf 25 TEUR (Vorjahr 79 TEUR). Hierin enthalten sind 21 TEUR für Personalkostenerstattungen (Vorjahr über 73 TEUR).

Der Personalaufwand stieg um 22 TEUR auf 595 TEUR, da ein zusätzlicher Arbeitnehmer eingestellt wurde.

Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war Herr Karsten Wittig.

## Weitere Beteiligungen der GWS

### Beteiligungen an kommunalen Stadtwerken

Um die Grundbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, die so genannte Daseinsvorsorge, für Bereiche wie die Energieversorgung in die Hand kommunaler Unternehmen zu geben, hat die GWS Stadtwerke Hameln GmbH kommunale Stadtwerke gegründet.

Die Leistungen sollen somit sicher, preiswert und umweltfreundlich erbracht und nicht von börsennotierten Oligopol-Unternehmen der Gewinnmaximierung unterworfen werden.

Der öffentliche Zweck ist gegeben, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligung an den kommunalen Stadtwerken stärkt die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

#### **1.12 Stadtwerke Weserbergland GmbH**

Die GWS ist mit 200.000 € zu 40 % an der Stadtwerke Weserbergland GmbH beteiligt.

In 2016 wurde ein Jahresüberschuss von 194 TEUR erzielt. Von der Gewinnausschüttung in 2016 aus dem Geschäftsjahr 2015 über 100 TEUR entfallen 40 % bzw. 40 TEUR auf die GWS Stadtwerke Hameln GmbH.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Energie- und Wasserversorgung insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien sowie der kommunalen Daseinsvorsorge und des kommunalen Infrastrukturmanagements für ihre kommunalen Gesellschafter, deren Einrichtungen und Unternehmen sowie für deren Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadtwerke Weserbergland sollen im Landkreis Hameln-Pyrmont und auch darüber hinaus die Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Bürger wahrnehmen. Hier sind die Stadtwerke Weserbergland engagiert, um sich als kommunaler Versorger mit günstigen Preisen und einer hohen Versorgungssicherheit im Landkreis zu etablieren. Ferner haben die Kommunen ein wesentliches Mitgestaltungsrecht bei Preisfestsetzungen und der weiteren Geschäftspolitik.

### **1.13 Stadtwerke Springe**

Die GWS ist mit 1.700.000 € zu 16,5 % an den Stadtwerken Springe beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens sind die Betreuung von Energie- und Versorgungsnetzen, die Erzeugung von und Versorgung mit Energie, Wasser und der Telekommunikation sowie Abwasser- und Abfallentsorgung innerhalb des Gebietes der Stadt Springe.

Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH erbringen wesentliche Aufgaben im Rahmen der technischen Betriebsführung der Stromnetze in Springe.

Es wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von 1,36 Mio. EUR erzielt. Der Bilanzgewinn nach Verlustverrechnung beträgt 9 TEUR.

### **1.14 Mindener Holding GmbH / Mindener Stadtwerke GmbH / Mindener Wasser GmbH**

Im Geschäftsjahr 2012 hat die GWS mit der MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH die Mindener Holding GmbH gegründet. Die GWS ist mit 49% bzw. 49.000 € am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt. Die Mindener Holding GmbH hält wiederum die Anteile an der Mindener Stadtwerke GmbH, Mindener Wasser GmbH (zu jeweils 100 %) und Mindener Bäder GmbH (94 %). Im Geschäftsjahr 2015 hat die GWS insgesamt 2,8 Mio. EUR in die Mindener Holding GmbH zur Finanzierung des Wassernetzes und in 2016 fast 5,1 Mio. EUR zur Finanzierung des Gasnetzes investiert.

Die Mindener Stadtwerke GmbH hat im Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis vor Gewinnabführung an die Mindener Holding GmbH in Höhe von 389 TEUR (Vorjahr: 243 TEUR) erzielt.

Die Mindener Wasser GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 mit der Stadt Minden einen Wasserkonzessionsvertrag abgeschlossen. Die Übernahme des Wassernetzes erfolgte zum 01.07.2015. Die Gesellschaft hat in 2016 ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 970 TEUR) erzielt. Das Jahresergebnis lag über den Ansätzen gemäß Businessplan.

In der Mindener Holding betragen die Erträge aus den beiden Ergebnisabführungsverträgen insgesamt 2,6 Mio. EUR vor Steuern.



---

## **Beteiligungen an regenerativen Erzeugungsgesellschaften**

Ziel der GWS ist es, mehr Unabhängigkeit von den Stromkonzernen durch eigene bzw. gemeinsame Erzeugungsanlagen zu erlangen. Eine günstigere Beschaffung von Strom wird durch diese Beteiligungen angestrebt. Weil die überwiegenden Erzeugungskapazitäten für Strom deutschlandweit von nur vier Konzernen getragen werden, ist es besonders wichtig, in Zukunft auf eine eigene, kostengünstigere Erzeugung zurückgreifen zu können.

Zusätzlich leisten die regenerativen Energien einen wichtigen Beitrag, um das Klima zu schonen und die Umwelt zu schützen, denn anders als Kohlekraftwerke stoßen z. B. Windkraft- oder Biogasanlagen kein klimaschädliches Kohlendioxid aus. Im Rahmen des Hamelner Klimaschutzkonzeptes leistet die GWS einen wichtigen Beitrag zum nationalen Klimaschutz.

Der öffentliche Zweck ist dadurch gewährleistet, dass die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligungen an Windkraft- oder Biogasanlagen stärken die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

### **1.15 Tobi Management GmbH & Tobi Windenergie GmbH & Co. KG**

Die GWS ist mit 2.979 € bzw. 7,6 % am Stammkapital der Tobi Management GmbH sowie mit 2.017 TEUR bzw. 14,29 % am Stammkapital der Tobi Windenergie GmbH & Co. KG beteiligt. Das Windpark-Portfolio beträgt zurzeit 45 MW Leistung mit einer jährlichen Strommenge von ca. 80 Mio. kWh.

Gegenstand der Tobi Management GmbH ist die Beteiligung an Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Tobi Windenergie GmbH & Co.KG sowie der Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

Gegenstand der Tobi Windenergie GmbH & Co. KG ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung zur Versorgung der Gesellschafter mit elektrischem Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

## **1.16 AEL (Agrar Energie Lauenstein GmbH & Co. KG)**

Die GWS ist mit 320.000 € zu 35,09 % an der AgrarEnergie Lauenstein GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

Die Schwester-Biogasanlage in Lauenstein steht im alleinigen Eigentum der GWS und stellt keine eigene Gesellschaft dar. Die Betriebsführung erfolgt für beide Anlagen durch die AEL.

## **1.17 Biogasanlagen Aerzen**

Zur Beteiligung an den Biogasanlagen Aerzen wurden drei Gesellschafterverträge geschlossen:

1. Bioenergie Aerzen Verwaltungsgesellschaft mbH  
(Beteiligung mit 2.000 € [= 50 % der Stammeinlage] und damit 16 % des Stammkapitals)
2. Bioenergie Aerzen GmbH & Co. KG  
(Beteiligung mit 48.000 € und damit 16 % des Stammkapitals)
3. Aerzener Agrar Energie GmbH & Co. KG  
(Beteiligung mit 48.000 € und damit 16 % des Stammkapitals).

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Unternehmen, die sich mit Energieversorgung und –erzeugung aus regenerativen Quellen befassen.

Gegenstand der Unternehmen ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Biogasanlage in Aerzen und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

## **1.18 Bioenergie Elze GmbH & Co. KG**

Die GWS ist mit 200.000 € zu 27,97 % an der Bioenergie Elze GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

---

## **Beteiligungen an weiteren Kraftwerksgesellschaften**

Mit den Beteiligungen an Kraftwerksgesellschaften verfolgt die GWS Stadtwerke Hameln GmbH konsequent ihr Ziel, immer mehr Strom in eigenen Anlagen für eine zukunftsfähige Energieversorgung zu erzeugen und mehr Unabhängigkeit von den großen Energiekonzernen sicherzustellen.

Der öffentliche Zweck ist erfüllt, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligungen stärken die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

### **1.19 Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG**

Seit 2010 ist die GWS mit 8,3 % am Stammkapital der Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmen, die Gaskraftwerke planen, errichten und betreiben zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung zur Versorgung der Gesellschafter mit elektrischem Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

Mit der Beteiligung an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG hat sich die GWS Stadtwerke Hameln GmbH an einem hocheffizienten und flexiblen Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Kraftwerk in Bremen beteiligt. Die mit umweltfreundlichem Erdgas gefeuerte Anlage soll Ende 2016 den Betrieb aufnehmen. Die Anlage soll 445 MW bereitstellen, wovon die Tobi einen Anteil von 72 MW (16,20 %) hält und davon wiederum ein Anteil von 6 MW auf die GWS Stadtwerke Hameln GmbH entfällt. Mit der Leistungsscheibe von 6 MW können bis zu 20 Mio. kWh erzeugt werden. Das GuD-Kraftwerk stellt für die GWS eine optimale Ergänzung zu den wetterabhängig bereitstehenden erneuerbaren Energien dar.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Das Kraftwerk in Bremen ist erst im Dez. 2016 an den Start gegangen.

### **1.20 Trianel GmbH**

Die GWS ist mit 100.000 € zu 0,54 % am Stammkapital der Trianel GmbH beteiligt. Inklusiv der Zahlungen in die Rücklagen leistete die GWS bisher 360.000 € an die Gesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und der Handel mit Strom, Gas und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten sowie die Unterstützung von Stadtwerken in diesen Bereichen. Weiterhin wird ein GuD-Kraftwerk in Hamm-Uentrop betrieben sowie ein Steinkohlekraftwerk in Lünen.

## **1.21 Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG**

Die GWS ist an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG mit 0,56 % beteiligt. Das Kraftwerk ist im Juli 2013 ans Netz gegangen. Der GWS-Anteil am 750-MW-Kraftwerksblock beträgt 3,96 MW und kann jährlich für die GWS bis zu 20 Millionen kWh Strom produzieren.

Das moderne Kohlekraftwerk mit einem Wirkungsgrad von fast 50 % soll zu einem ausgewogenen GWS-Energiemix aus Kohle, Gas und erneuerbaren Energien beitragen. Moderne Kohlekraftwerke dienen nach dem Atomausstieg als Brückentechnologie für die nächsten 20 Jahre und verdrängen die alten ineffizienten und umweltschädlichen Kohlekraftwerke mit einem Wirkungsgrad von 30-35 %.

Aufgrund eines fehlenden Kapazitätsmarktes und des Angebotsüberhangs sind die Strompreise niedrig. Die Folge ist, dass die Kapitalkosten eines neuen Kraftwerkes zur Zeit nicht gedeckt werden können.

Die auf den Gesellschaftsanteil der GWS bezogenen, analysierten Jahresabschlussdaten der Gesellschaft lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

---

## **Sonstige Beteiligungen**

### **1.22 AOV GbR (Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungs-Unternehmen) und AOV IT. Services GmbH**

Die GWS ist zu 5,00 % an der AOV GbR beteiligt.

Die AOV GbR ist zu 47,71 % an der AOV IT. Services GmbH beteiligt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Datenverarbeitung für die Unternehmen der Gesellschafter.

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe der „Fachrechenzentrum der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsunternehmen GmbH“ in Gütersloh.

Die Gesellschaft wird ausschließlich für ihre Gesellschafter tätig.

Bei der Versorgung des Gebietes Hameln und Umgebung mit Energie und Wasser fällt schon allein durch die Vielzahl an Kunden ein erheblicher Datenverarbeitungsaufwand an. Um diesen bewältigen zu können, ist es notwendig, externe Hilfe einzukaufen. Um diese Hilfe zu möglichst guten Konditionen zu erhalten, beteiligten sich die GWS Stadtwerke Hameln GmbH an der AOV GbR, welcher eine Vielzahl kleinerer Stadtwerke angehören.

Die Beteiligung fördert öffentliche Zwecke, da sie GWS ermöglicht, ihre öffentliche Aufgabe – die Übernahme der kommunalen Daseinsfürsorge – kostengünstiger und effizienter zu erfüllen.

### **1.23 EnergieZukunft Hildesheim GmbH**

Seit 2010 ist die GWS mit 100.000 € zu 10,0 % am Stammkapital der EnergieZukunft Hildesheim GmbH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Vertrieb von Strom und Wärme aus überwiegend regenerativen Primärenergieträgern, insbesondere Holzhackschnitzel-Verbrennung mit Spitzenabdeckung durch Gas-Verbrennung, Pellets und Bio-Gas-Anlagen.

Mit der EnergieZukunft Hildesheim GmbH werden wertvolle Erfahrungen durch ein Holzheizkraftwerk gesammelt, dessen Bauträger die EnergieZukunft Hildesheim GmbH ist. Ziel der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist es, immer mehr Energie in eigenen Anlagen zu erzeugen, die erneuerbare Energien nutzen. Das Holzheizkraftwerk wurde im November 2011 in Betrieb genommen.

---

## **1.24 IG Weser GmbH (Interessengemeinschaft Wasserversorgungsunternehmen Weser)**

Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist mit 5.000 € zu 16,67 % am Stammkapital der IG Weser GmbH beteiligt.

Zweck der Gesellschaft ist die Koordinierung von Maßnahmen zum Gewässerschutz, gemeinsame Stellungnahmen bei Anhörungsverfahren, Durchführung von Pilotprojekten und Forschungsvorhaben, sowie gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller diesem Zweck förderlichen Maßnahmen und Rechtsgeschäfte berechtigt.

Die IG Weser ist ein Zusammenschluss von sechs Wasserversorgern. Ziel der Zusammenarbeit ist die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen in Belangen des Gewässerschutzes.

Der öffentliche Zweck ist erfüllt, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Trinkwasser einer der Gesellschaftszwecke der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist. Die Beteiligung an der IG Weser GmbH stärkt die Zielsetzung „ausreichende Trinkwasserqualität und –quantität“.

In Deutschland ist die Wasserversorgung Bestandteil der Daseinsfürsorge, einer kommunalen Pflichtaufgabe. Deshalb sollte der kommunale Einfluss sichergestellt sein.

## **1.25 Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH**

Seit 2010 ist die GWS mit 5.000 € zu 10,0 % an der Klimaschutzagentur Weserbergland beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Dieser Zweck wird insbesondere erreicht durch die Unterstützung sowie die Koordination der Kommunen und der wesentlichen Institutionen bei lokalen Klimaschutzaktivitäten im Sinne einer möglichst abgestimmten, kosteneffizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Fortführung der bestehenden und Initiierung neuer Klimaschutzkampagnen, Betreuung von Netzwerken, die Vorhaltung und Bereitstellung regionaler Klimaschutzaktionselemente, die Organisation größerer themenbezogener Veranstaltungen sowie die Funktion als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft und Kommunen sowie für alle am Klimaschutz interessierten Bürger, insbesondere auf dem Gebiet Energie (Nutzung regenerativer Energieträger, Energieeinsparung, Kraftwärmekopplung), Mobilität und ökologisches Planen, Bauen und Modernisieren in allen Wirtschaftsbereichen.

Darüber hinaus ist die Agentur Ansprechpartner für Bürger, Betriebe und Behörden für Fragen im Bereich Klima- und Umweltschutz.

## **1.26 Volksbank Hameln-Stadthagen eG**

Die GWS ist mit 200 Anteilen zu insgesamt 30.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

Wie aus dem Gegenstand des Unternehmens ersichtlich, hat eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft viele Vorteile. So findet die GWS durch die Volksbank Unterstützung nicht nur bei der Kreditaufnahme. Ferner konnte die Volksbank als Darlehensgeber für verschiedene Biogasanlagenprojekte gewonnen werden.

Die Mitgliedschaft stärkt die GWS bei der finanziellen Abwicklung ihrer Geschäftstätigkeiten. Da diese die Übernahme der kommunalen Daseinsfürsorge beinhaltet, dient die Beteiligung öffentlichen Zwecken.

Zudem erhöhen Dividendengewinne aus der Beteiligung das Eigenkapital der GWS.

## **1.27 WGH (Wohnungsgenossenschaft Hameln eG)**

Die GWS ist mit 20 Anteilen (0,52 %) an der WGH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Gebäudebestandes. Ziel ist dabei die Schaffung kostengünstiger Mieten, um einer breiten Bevölkerungsschicht angemessenen Wohnraum bieten zu können.

Ein weiteres Angebot ist das „Betreute Wohnen“ im Alter in der Scharnhorst Residenz, welches sich durch die Gestaltung eines sozialen Umfeldes in einer häuslichen Gemeinschaft auszeichnet. Bei Bedarf werden abgestufte professionelle Betreuungs- und Pflegeleistungen angeboten.

Die GWS Beteiligung von 0,52 % stellt keinen nennenswerten Anteil dar. Vielmehr war Anlass der Beteiligung eine Förderung der Genossenschaft mit ihrem erkennbaren öffentlichen Zweck. Die Bereitstellung von Wohnraum für die breite Gesellschaftsschicht und Angebote des betreuten Wohnens sind soziale Aspekte, welche einen hohen Stellenwert für die Stadt Hameln besitzen.





## **2. Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH (KVG)**

### **2.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kraftfahrzeuglinien sowie sämtliche hiermit unmittelbar zusammenhängende Geschäfte.

### **2.2 Gesellschafter**

Alleiniger Gesellschafter der KVG ist die GWS Stadtwerke Hameln GmbH. Die Stadt Hameln ist als alleiniger Gesellschafter der GWS mittelbar an der KVG beteiligt, die Gesellschafts- und Kooperations- sowie Organschaftsverträge regeln die Einzelheiten.

### **2.3 Stammkapital**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.025.000 EUR.

### **2.4 Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Als Geschäftsführer waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr M.A. Thorsten Rühle bis zum 30.9.2016 und ab dem 14.10.2016 Herr Dipl.-Kfm. Arne Behren, sowie Frau Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Treptow bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 stimmberechtigten Mitgliedern:

- 8 Mitglieder auf Vorschlag GWS, davon 6 Mitglieder des Rates der Stadt Hameln und eine Dezernentin oder ein Dezernent der Stadt Hameln
- der/die Oberbürgermeister/in ist geborenes Mitglied
- 1 Arbeitnehmervertreter

## 2.5 Jahresabschluss

Der Verlust im ÖPNV in Höhe von 1.075 TEUR wurde durch die GWS als Organträger im Rahmen des Organschaftsverhältnisses ausgeglichen.

Das Defizit hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert (- 233 TEUR). Der Wirtschaftsplan (- 1.849 TEUR) wurde eingehalten.

Die Umsatzerlöse haben sich erhöht (+ 409 TEUR). Hauptsächlich bedingt durch Umgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge (375 TEUR) unter diese Position. Entsprechend haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge verringert.

Der Rückgang des Materialaufwands um 117 TEUR auf 6.955 TEUR resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Subunternehmerleistungen der RRH.

Der Personalaufwand hat sich aufgrund einer geringeren Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Vorjahr um 147 TEUR auf 724 TEUR verringert.

Die Abschreibungen stiegen um 40 TEUR auf 626 TEUR.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg von 36 TEUR auf 509 TEUR zu verzeichnen.

## 2.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die Stadt Hameln hat für die KVG Ausfallbürgschaften für Darlehen in Höhe von insgesamt 750 TEUR übernommen (Restschuld per 31.12.2016 = 499 TEUR) und für die Sicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit eine Sicherungszusage von 400 TEUR erteilt.

***„Zum 01. Januar 2017 wurde die Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH (KVG) an die Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont veräußert. Zu diesem Zeitpunkt endet der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der KVG und der GWS. Seit 1980 war die GWS verantwortlich für den Personennahverkehr. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen werten wir die Fusionierung der Verkehrsbetriebe unter einem Dach des Landkreises Hameln-Pyrmont als eine gute Entscheidung, um den Nahverkehr im Landkreis attraktiver zu gestalten und Kosten einzusparen.“***

(Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des GWS-Konzernabschlusses zum 31.12.2016 der Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH (BPG))

## 2.7 Bilanz

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH	Bilanz			
Aktiva	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2016 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	6.559	6.220	6.487	3.693
II. Finanzanlagen	526	526	526	526
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	201	120	177	105
II. Forderungen	1.192	534	545	3.086
III. Wertpapiere				
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	536	463	545	620
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>9.019</b>	<b>7.863</b>	<b>8.280</b>	<b>8.030</b>
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.025	1.025
II. Rücklagen	171	171	171	171
III. Bilanzgewinn				
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	823	868	1.110	864
<b>C. Rückstellungen</b>	2.304	2.035	2.015	1.921
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	4.696	3.764	3.959	4.049
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>9.019</b>	<b>7.863</b>	<b>8.280</b>	<b>8.030</b>

## 2.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
Umsatzerlöse	7.615	7.570	7.207	7.617
Sonstige betriebliche Erträge	815	688	616	257
Materialaufwand	7.080	7.447	7.071	6.955
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.350</b>	<b>811</b>	<b>752</b>	<b>919</b>
Personalaufwand	902	890	871	724
Abschreibungen	541	567	586	626
Sonstige betriebliche Aufwendungen	737	550	473	509
Erträge aus Beteiligungen	50	-	15	-
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1	-	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153	159	138	128
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-930</b>	<b>-1.354</b>	<b>-1.301</b>	<b>-1.068</b>
Sonstige Steuern	6	6	7	7
Erträge aus Verlustübernahme	936	1.360	1.308	1.075
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 2.9 Plan- / Ist-Vergleich

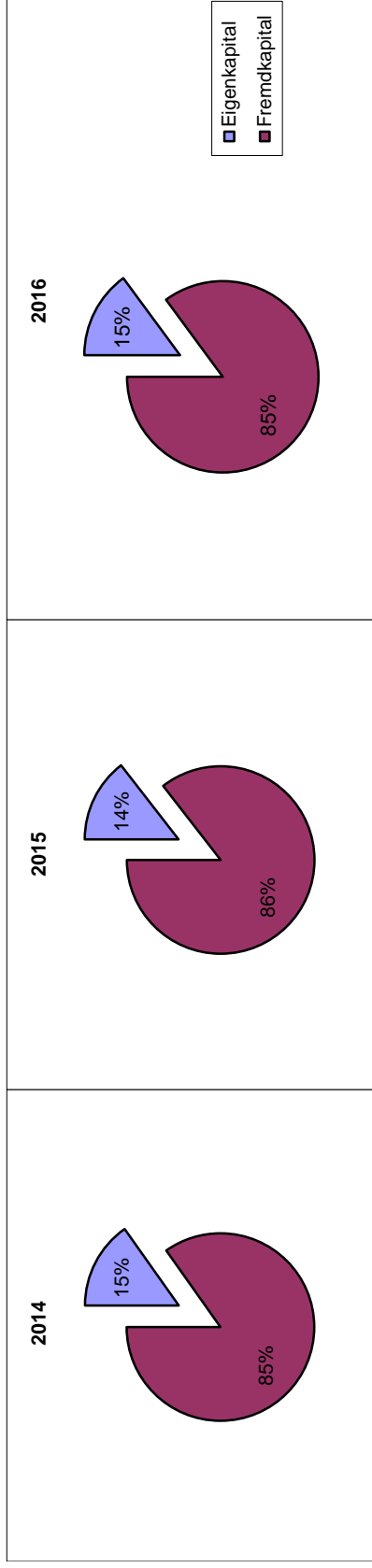
Kraftverkehrsgesellschaft Hameln GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand: Okt. 2015	Ist	Plan *	Abweichung	
	2016 TEUR	2016 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	7.617	7.249	368	5,08%
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	
Sonstige betriebliche Erträge	257	569	- 312	-54,83%
Materialaufwand	6.955	7.371	- 416	-5,64%
<b>Rohergebnis</b>	<b>919</b>	<b>447</b>	<b>472</b>	<b>51,36%</b>
Personalaufwand	724	876	- 152	-17,35%
Abschreibungen	626	671	- 45	-6,71%
Sonstige betriebliche Aufw.	509	585	- 76	-12,99%
Erträge aus Beteiligungen	0	14	- 14	-100,00%
Zinsen u. ähnl. Aufwendg.	128	162	- 34	-20,99%
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.068</b>	<b>-1.833</b>	<b>765</b>	<b>71,63%</b>
Sonstige Steuern	7	7	-	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.075</b>	<b>1.840</b>	<b>765</b>	<b>71,16%</b>
Erträge aus Verlustübern.	1.075			
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>			

## 2.10 Kennzahlen

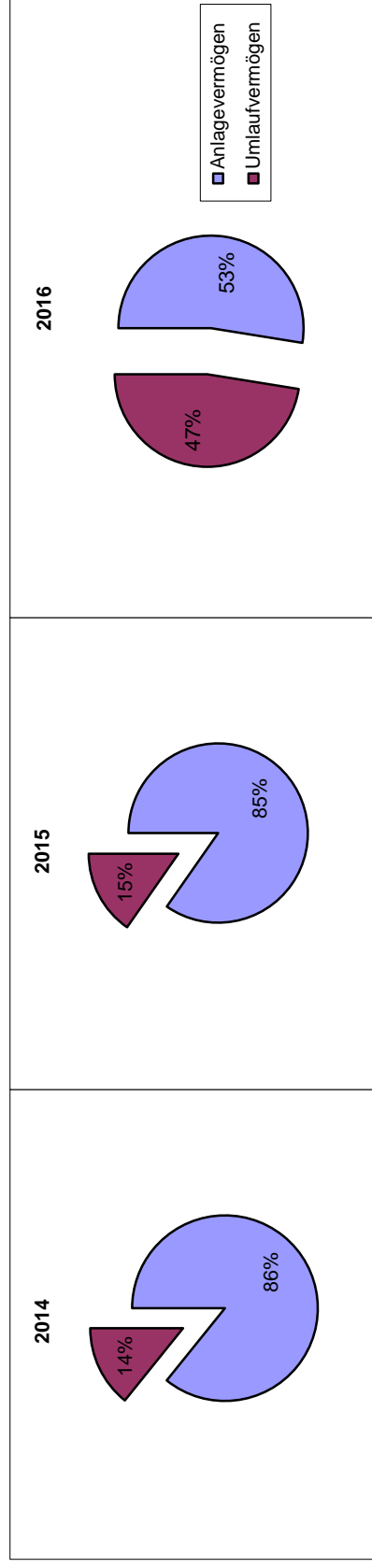
Kraftverkehrsgesellschaft Hameln GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2013	2014	2015	2016
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	13,3	15,2	14,5	<b>14,9</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	16,9	17,7	17,1	<b>28,3</b>
<b>Investitionen</b>	TEUR	1.110	189	800	<b>954</b>
<b>Cash-Flow</b> (aus lfd.Geschäftstätigkeit)	TEUR	- 158	- <b>1.233</b>	- 533	- <b>237</b>

## Entwicklung der Kapitalstruktur von 2014 bis 2016

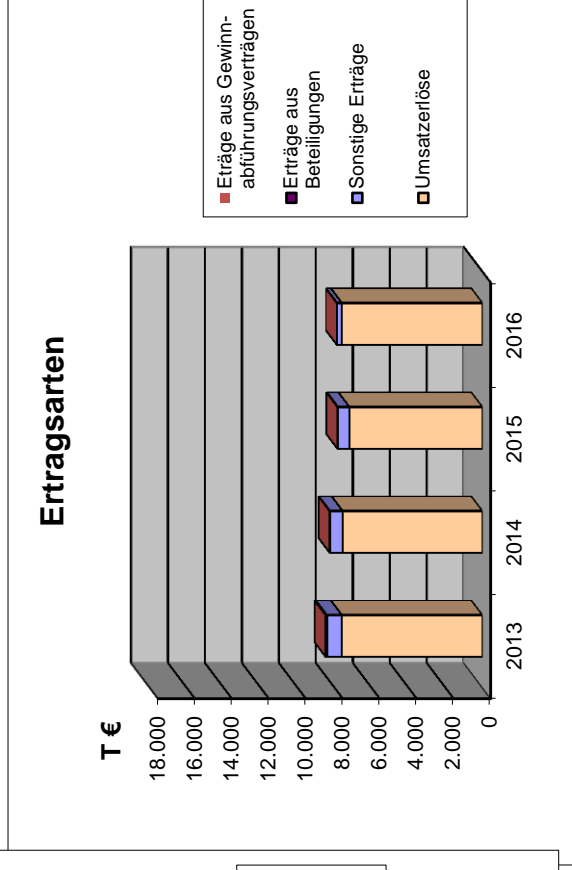
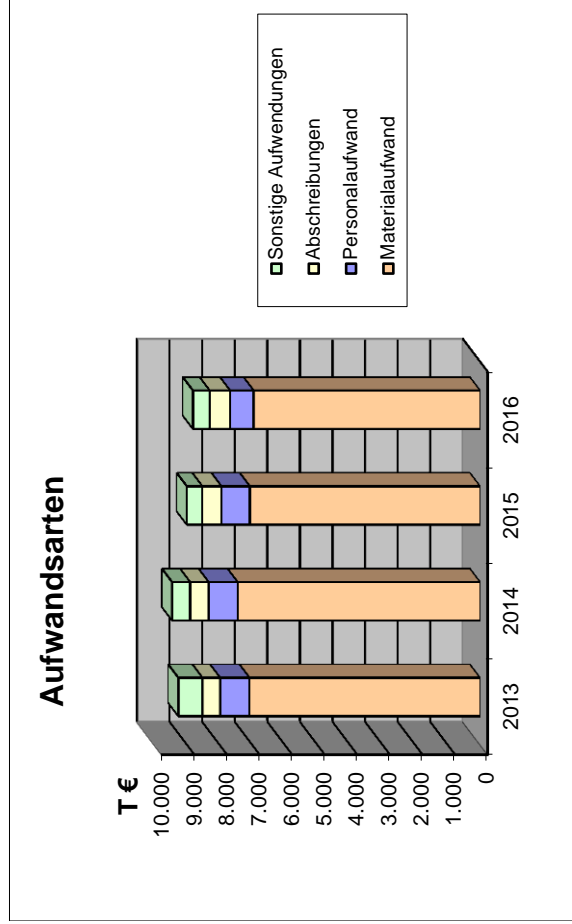
### Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



### Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen

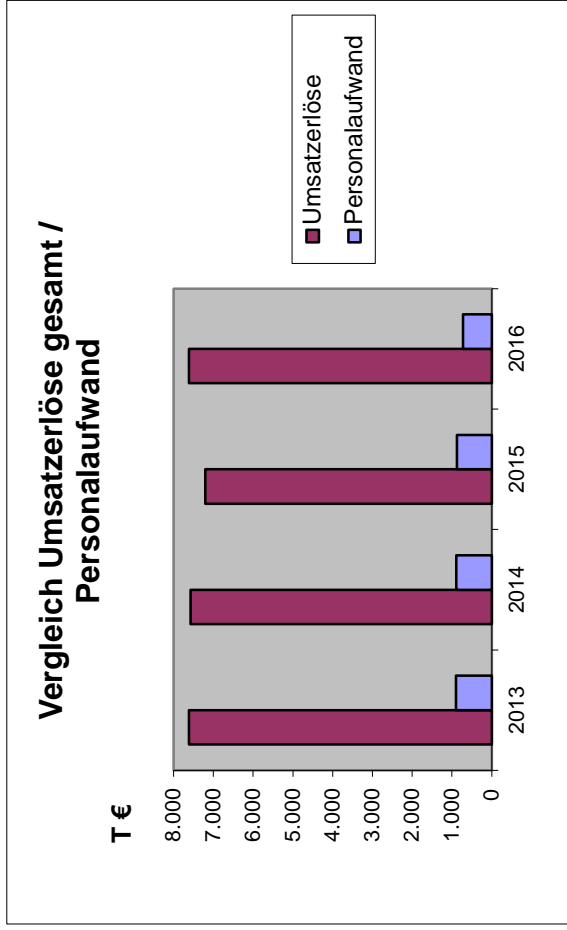


## Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung





## Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



## Beteiligungen der KVG

### 2.11 RRH (Rattenfänger Reisen Bus und Touristik GmbH)

Die KVG hält 100 % der Anteile an der RRH. Das Stammkapital beträgt 500.000,00 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linien- und Gelegenheitsverkehren sowie sämtliche mit der Personenbeförderung unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte jeder Art zu führen, die dem vorgenannten Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen oder diesen ergänzen.

Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen, solche Unternehmen erwerben und derartige Beteiligungen oder Unternehmen wieder veräußern. Sie kann ebenfalls als Vertreter solcher Unternehmen tätig werden. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten.

Die RRH erbringt für die KVG auf Basis eines Verkehrsdienstleistungsvertrages Verkehrsleistungen.

Die RRH ist mit Ihrer Arbeit in den Nahverkehr Hameln-Pyrmont eingebunden. Des- sen Aufgaben sind von hoher Wichtigkeit für die Region. Viele Menschen sind auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, sei es beispielsweise aus gesundheitlicher oder finanzieller Sicht. Auch ist für viele Bürger der Bus die einzige Möglichkeit, zur Arbeitsstelle zu gelangen. Zudem ist die Stadt Hameln als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr in ihrem Gebiet verantwortlich.

Die RRH ist unverzichtbarer Bestandteil der Restrukturierung der KVG und übernimmt sukzessive immer weitere Aufgaben von dort. Die RRH arbeitet dabei auf dem Preisniveau des privaten Verkehrsgewerbes. Das ursprüngliche Kerngeschäft Reiseverkehr spielt nur noch eine untergeordnete Rolle.

Eine Privatisierung dieser Leistungen würde höchstwahrscheinlich starke Serviceeinbußen bewirken; unrentable Routen könnten abgeschafft und der Schulbusverkehr teurer werden.

Der öffentliche Zweck ist schon deshalb gegeben, weil der öffentliche Personennahverkehr zu den Pflichtaufgaben der Kommune gehört.

### 2.12 FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH

Die KVG hält 50 % der Anteile an der FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH. Das Stammkapital beträgt 26.000,00 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Reisebüros, die Erschließung und Nutzung touristischer Produkte / Objekte, Gestaltung touristischer Produkte und deren Vertrieb, touristisches Marketing sowie der Erwerb anderer bzw. die Beteiligung an Reisebüros oder ähnlichen Unternehmen.

---

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die KVG Beteiligung an der FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH besteht schon seit dem Jahre 1982. Diese Entwicklung ist als historisch gewachsen anzusehen. Schon lange vor dieser Beteiligung hatte die KVG ein Reisebüro in Eigenregie geführt, welches dann durch die Beteiligung an First abgelöst wurde.

Die FIRST-KVG Reisebüro schloss in 2016 mit einem Defizit von - 19 TEUR ab.

Gewinnausschüttung (aus dem Vorjahr) an KVG vor Steuern:

2011	<b>20.000,00 EUR</b> (Verzinsung <u>76,92 %</u> )
2012	<b>100.000,00 EUR</b> (Verzinsung <u>384,61 %</u> )
2013	<b>50.000,00 EUR</b> (Verzinsung <u>192,31 %</u> )
2014	<b>15.000,00 EUR</b> (Verzinsung <u>57,69 %</u> )
2015	<b>0,00 EUR</b> (Verzinsung <u>0,00 %</u> )
2016	<b>0,00 EUR</b> (Verzinsung <u>0,00 %</u> )



## 3. Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft (HWG)

### 3.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Wohnungsunternehmens. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Gewerbeeinheiten. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur sowie des sozialen Wohnungsbaus anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

### 3.2 Gesellschafter

Gesellschafter der HWG sind die GWS Stadtwerke Hameln GmbH, die Sparkasse Hameln und 47 weitere Unternehmer und Privatpersonen.

### 3.3 Stammkapital

Das Stammkapital setzt sich per 31.12.2016 wie folgt zusammen:

GWS Stadtwerke Hameln GmbH (88,97%)	5.409.470,00 EUR
Sparkasse Hameln-Weserbergland (7,18%)	436.750,00 EUR
47 weitere Gesellschafter (3,85%)	<u>233.780,00 EUR</u>
	<u>6.080.000,00 EUR</u>

### 3.4 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Christian Mattern bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Ihm müssen drei Ratsmitglieder, zwei Dezernenten der Stadt Hameln sowie ein Arbeitnehmervertreter angehören.

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. In der Gesellschafterversammlung gewähren 500 € eines Geschäftsanteils 1 Stimme.

### **3.5 Jahresabschluss**

Die Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (HWG) konnte 2016 einen Jahresüberschuss von 582 TEUR (VJ 733 TEUR) erzielen.

Nach Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage (59 TEUR) verbleibt ein Bilanzgewinn von 523 TEUR.

Die Umsatzerlöse sind in 2016 um 397 TEUR, unter anderem aufgrund einer Neufassung des HGB, auf 11.733 TEUR gestiegen.

Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen um 406 TEUR auf 6.304 TEUR.

Das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 22 TEUR vermindert. Trotz gestiegener Mieteinnahmen ist dies im Wesentlichen auf gestiegene Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind mit 1.664 TEUR fast unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere durch periodenfremde Aufwendungen - Abrisskosten Stüvestraße - um 255 TEUR erhöht.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die HWG einen Jahresüberschuss von ca. 800 TEUR.

### **3.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln**

Die HWG hat gegenüber der Stadt Hameln Darlehensverpflichtungen aus 4 Verträgen aus der Stiftung Wohnungshilfe mit einem Nennbetrag von rd. 1,156 Mio €. Die Restschuld per 31.12.2016 beträgt 846 TEUR.

Der ordentliche Schuldendienst für die o.a. Darlehen wurde mit rd. 26 TEUR regelmäßig bedient.

Die Stadt Hameln hat für die HWG Ausfallbürgschaften für Darlehen in Höhe von insgesamt 6,278 Mio € übernommen (Restschuld per 31.12.2016 = 4,801 Mio €, Vorjahr 5,146 Mio €).

### 3.7 Bilanz

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	Bilanz			
Aktiva	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2016 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	57.442	57.923	58.955	60.166
II. Finanzanlagen	100	100	100	100
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Unfertige Leistungen	3.710	3.600	3.798	4.034
II. Forderungen	120	329	254	125
III. Wertpapiere				
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	827	1.117	1.524	2.899
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	102	85	69	55
<b>Summe</b>	<b>62.301</b>	<b>63.154</b>	<b>64.700</b>	<b>67.379</b>
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	6.080	6.080	6.080	6.080
II. Rücklagen	15.731	16.186	16.714	17.250
III. Bilanzgewinn	633	576	659	523
<b>B. Zuschüsse</b>				
<b>C. Rückstellungen</b>	1.727	1.573	1.778	1.672
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	38.130	38.739	39.469	41.854
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>62.301</b>	<b>63.154</b>	<b>64.700</b>	<b>67.379</b>

### 3.8 Gewinn- und Verlustrechnung

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
Umsatzerlöse	11.015	11.323	11.375	11.883
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	211	-105	209	266
Sonstige betriebliche Erträge	460	250	253	190
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	6.047	5.795	5.899	6.304
<b>Rohergebnis</b>	<b>5.639</b>	<b>5.673</b>	<b>5.938</b>	<b>6.035</b>
Personalaufwand	1.064	1.093	1.231	1.216
Abschreibungen	1.420	1.524	1.663	1.664
Sonstige betriebliche Aufwendungen	777	820	689	944
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	-	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.193	1.188	1.115	1.142
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.187</b>	<b>1.051</b>	<b>1.241</b>	<b>1.070</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	110	55	82	41
Sonstige Steuern	344	367	438	446
Erträge aus Gewinnübernahme	-	12	12	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	30	-	-	1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>703</b>	<b>641</b>	<b>733</b>	<b>582</b>
Gewinnvortrag	-	389	455	476
Einstellung in Rücklagen	71	454	529	535
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>632</b>	<b>576</b>	<b>659</b>	<b>523</b>



### 3.9 Plan-/Ist-Vergleich

HWG Hamelner Wohnungsbau Gesellschaft mbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand Okt. 2015	Ist	Plan *	Abweichung	
	2016 TEUR	2016 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	11.883	11.685	198	1,69%
Bestandserhöhungen, aktivierte Eigenleistungen	266	95	171	64,29%
Sonstige betriebliche Erträge	190	236	- 46	-24,21%
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	6.304	6.122	182	2,89%
<b>Rohergebnis</b>	<b>6.035</b>	<b>5.894</b>	<b>141</b>	<b>2,34%</b>
Personalaufwand	1.216	1.259	- 43	-3,54%
Abschreibungen	1.664	1.702	- 38	-2,28%
Sonstige betriebliche Aufw.	944	975	- 31	-3,28%
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	-	-	
Sonst. Zinsen u.ä. Erträge	1	2	- 1	-100,00%
Zinsen und ähnliche Aufw.	1.142	1.152	- 10	-0,88%
Erträge aus Gewinnübernahme	-	6	- 6	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1		1	
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.070</b>	<b>814</b>	<b>256</b>	<b>23,93%</b>
Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern	487	531	- 44	-9,03%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>582</b>	<b>283</b>	<b>299</b>	<b>51,37%</b>
Gewinnvortrag	476		K.A.	
Einstellung in Rücklagen	535		K.A.	
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>523</b>		<b>K.A.</b>	

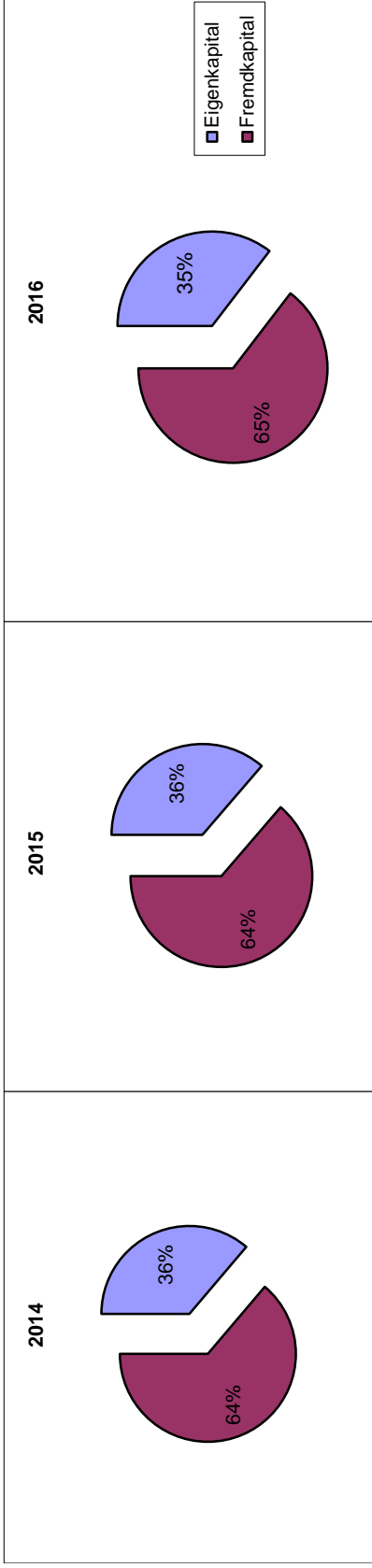
### 3.10 Kennzahlen

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH		Kennzahlen*			
<b>A. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzstruktur</b>	Angaben in	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote	%	36,0	36,2	36,2	35,4
Cash-Flow	TEUR	2.160	2.174	2.454	2.221
<b>B. Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen</b>	Angaben in	2013	2014	2015	2016
Anzahl Wohnungen im Bestand	Stck.	2.107	2.136	2.152	2.133
Leerstandsquote	%	4,6	3,6	3,4	3,8
Sollmieten	TEUR	7.398	7.578	7.738	7.915
Fluktuationsquote	%	16,8	14,7	13,7	13,4

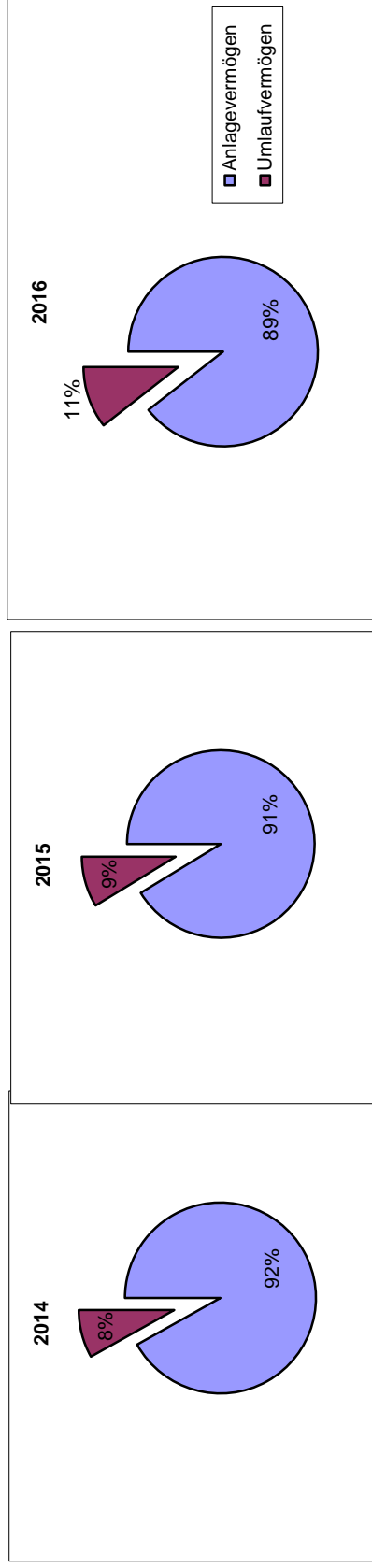
\* Kennzahlenübernahme aus Prüfbericht des vdw

## Entwicklung der Kapitalstruktur von 2014 bis 2016

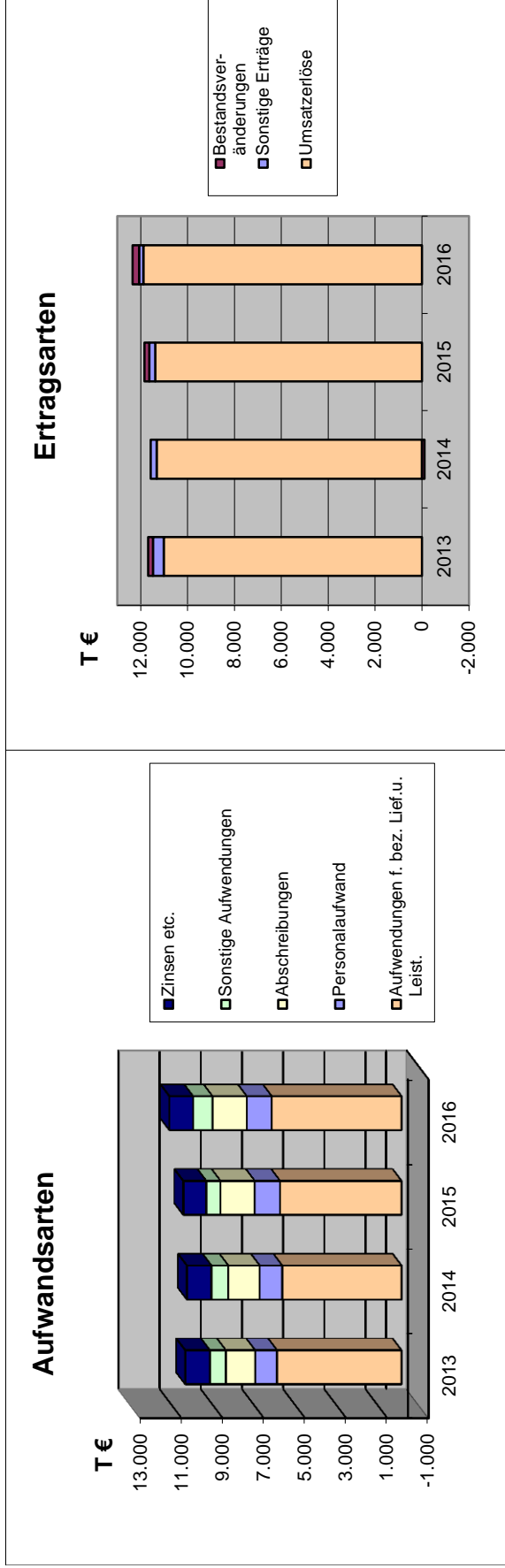
### Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



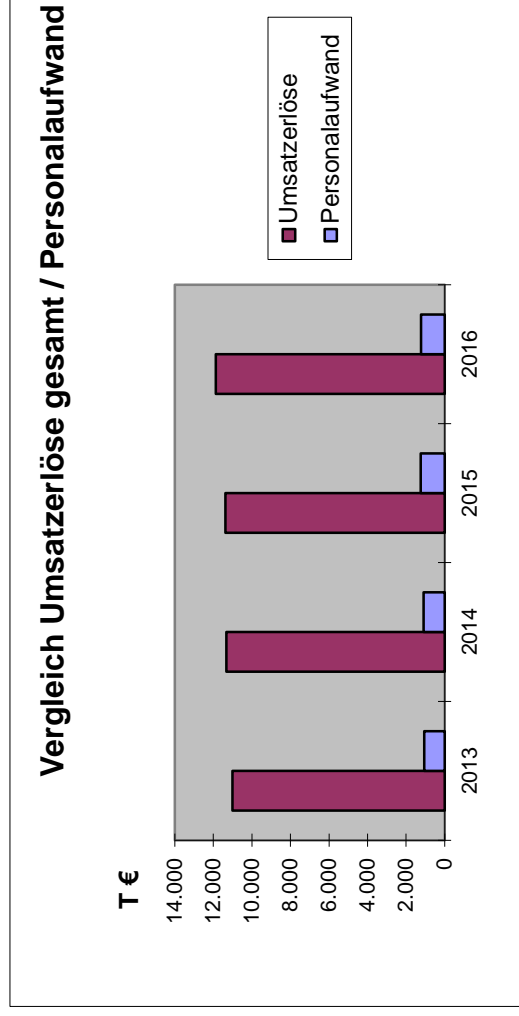
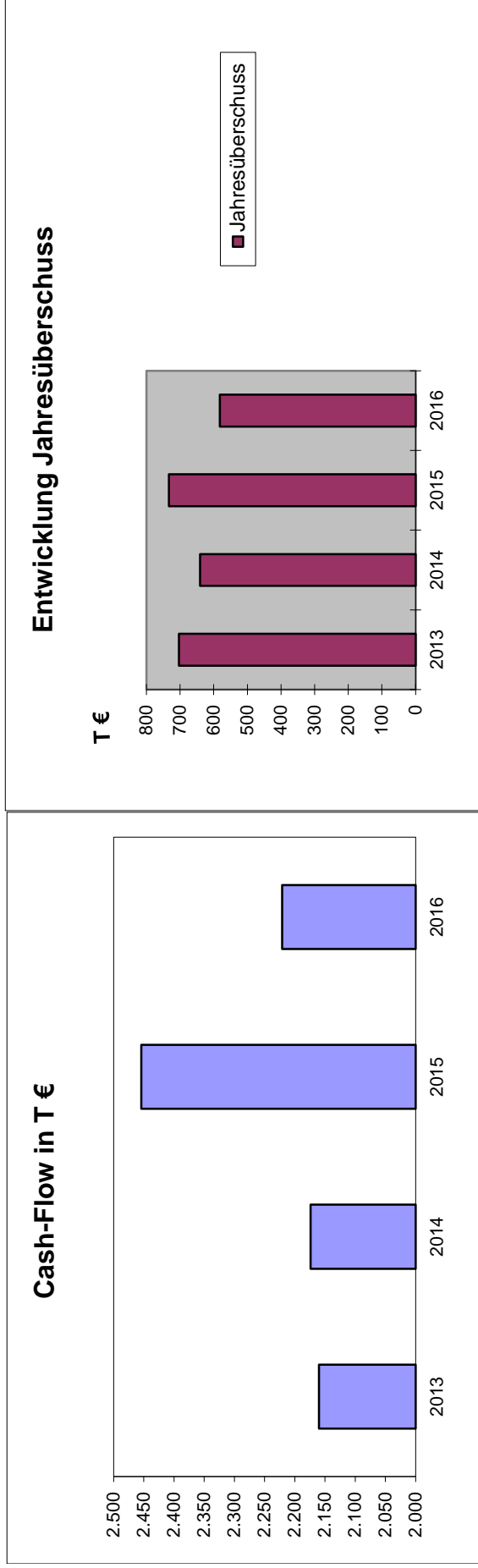
### Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



# Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



## Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



## Beteiligungen der HWG

### 3.11 HHV (Hamelner Hausverwaltung GmbH)

Die HWG hält 100 % der Anteile an der HHV. Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist die kaufmännische und technische Betreuung und Verwaltung einschließlich Wohnungseigentümergeinschaft-(WEG) Verwaltung und Facility-Management von Immobilien für Dritte sowie für eigene Immobilien einschließlich der für den An- und Verkauf, die Entwicklung, die Modernisierung und die Bebauung dieser Immobilien erforderlichen Maßnahmen sowie sämtliche Tätigkeiten gemäß § 34 c Abs. 1 Nr. 1 und 4 GewO.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, und sich an solchen Unternehmen beteiligen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin. Sie darf Zweigniederlassungen errichten.

Zwischen der HWG und der HHV besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Drittverwaltung war bis zum 31.12.2012 als Abteilung mit dem Namen „Hamelner Hausverwaltung“ bei der HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH integriert. Die Drittverwaltung beschäftigt Mitarbeiter, die ausschließlich in diesem Geschäftsfeld tätig sind, separate Räumlichkeiten sowie ein eigenes Corporate Design. Der Dienstleistungsbereich umfasst sowohl WEG-Verwaltung als auch die Mietverwaltung für Dritte, so dass eine Trennung von der Verwaltung und insbesondere der Vermietung der Bestandsobjekte der HWG nicht nur räumlich und personell sinnvoll war, sondern auch eine formale Trennung der Geschäftsfelder zielführend ist.

Die Erweiterung um das Geschäftsfeld der Fremdverwaltung stellt für die HWG eine sinnvolle Ergänzung zur bisherigen schwerpunktmäßigen Geschäftstätigkeit im Bereich der Bewirtschaftung von Eigenbestand dar und trägt zu einem deutlichen Imagegewinn sowie zu einer spürbaren Erhöhung des Bekanntheitsgrades bei. Für die Stadt Hameln ergeben sich durch die Verwaltungstätigkeiten der HWG ebenfalls mittelbare Vorteile, da die HWG Einfluss auf die Eigentümer und damit auf die Immobilien im Hinblick auf eine nachhaltige, professionelle Bewirtschaftung nehmen kann.

## 4. Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT)

### 4.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck des Unternehmens ist die Entwicklung von Strategien im Rahmen eines zu entwickelnden touristischen Leitbildes für die Stadt Hameln, insbesondere Tourismusförderung, Marketing und Akquisition für den Veranstaltungsstandort Hameln sowie das Stadtmarketing für den Wirtschaftsstandort Hameln. Des weiteren ergeben sich Aufgaben aus der Beratung und Betreuung der nach Hameln kommenden Gäste sowie die Lobbyarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Tourismus.

### 4.2 Gesellschafter

Gesellschafter der GmbH sind:

Stadt Hameln	(75 %)
Stadtmarketing und Verkehrsverein Hameln e.V.	(25 %)

### 4.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000 € und wird wie folgt gehalten:

Stadt Hameln	112.500 €
Stadtmarketing und Verkehrsverein Hameln e.V.	37.500 €

### 4.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Als Geschäftsführer waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr Harald Wanger und Herr Dennis Andres bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern, 6 Vertreter der Stadt Hameln und 3 Vertreter des Stadtmarketing- und Verkehrsvereins.

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 1.000 € Stammeinlage eines Geschäftsanteils eine Stimme.

## 4.5 Jahresabschluss

Das Jahresergebnis schließt mit einem Jahresüberschuss von + 24 TEUR ab.

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbetrieb erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (+ 420 TEUR) auf 2.228 TEUR, hauptsächlich bedingt durch das Musical „Die Schatzinsel“.

Dies ist, zusammen mit den ab 2016 hier ausgewiesenen Aufwendungen für die Veranstaltungshäuser (460 TEUR), mit ein Grund für den Anstieg beim Materialaufwand (+ 997 TEUR) auf 1.770 TEUR.

Die Erträge aus Zuschüssen haben sich um (+ 39 TEUR) auf 852 TEUR erhöht. Besonders bedingt durch einen Sonderzuschuss für die Veranstaltungshäuser von der Stadt Hameln und einem höheren Zuschuss des Stadtmarketing- und Verkehrsvereins.

Der Personalaufwand hat sich durch zwei zeitweise nicht besetzte Stellen um – 27 TEUR reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 594 TEUR auf 333 TEUR gesunken. Hier fallen insbesondere die unter dieser Position nicht mehr ausgewiesenen Raumkosten von – 444 TEUR für die Veranstaltungshäuser ins Gewicht.

## 4.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Der städtische Zuschuss für die HMT betrug im Geschäftsjahr 2016 715 TEUR (Vorjahr 709 TEUR).

Der Zuschuss gliedert sich in

Allgemeiner Ertragszuschuss	440 TEUR (Vj. 480 TEUR)
Ertragszuschuss WBZ u. RF-Halle	40 TEUR* (Vj. 40 TEUR)*
Ertragszuschuss Schuldendienst	93 TEUR (Vj. 94 TEUR)
Zuschuss Stadtmarketing	75 TEUR* (Vj. 75 TEUR)
Zuschuss Freilichtspiele	20 TEUR* (Vj. 20 TEUR)
Sonderzuschuss Veranstaltungshäuser	47 TEUR* (Vj. 0 TEUR)

Die Stadt hat für die Finanzierung des Info-Center Bürgschaften in Höhe von 1,942 Mio. € übernommen, der Schuldendienst wird über Ertragszuschüsse sichergestellt und ausgeglichen (Restschuld per 31.12.2016: 1,063 Mio. €, Vorjahr 1,133 Mio. €).

\* zzgl. 19 % Umsatzsteuer



## 4.7 Bilanz

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Bilanz			
Aktiva		31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR
<b>A.</b>	<b>Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>	-	-	-	-
<b>B.</b>	<b>Anlagevermögen</b>				
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen</b>	946.112	933.640	939.887	869.901
<b>II.</b>	<b>Finanzanlagen</b>				
<b>C.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>				
<b>I.</b>	<b>Vorräte</b>	21.240	21.908	17.327	24.425
<b>II.</b>	<b>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</b>	264.788	374.473	334.955	214.057
<b>III.</b>	<b>Wertpapiere</b>				
<b>IV.</b>	<b>Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	454.532	237.181	291.805	329.778
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	13.290	8.425	7.982	7.172
	<b>Summe</b>	<b>1.699.962</b>	<b>1.575.627</b>	<b>1.591.956</b>	<b>1.445.333</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>				
<b>I.</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	150.000	150.000	150.000	150.000
<b>II.</b>	<b>Gewinn-/Verlustvortrag</b>	30.754	27.875	- 35.799	- 20.191
<b>III.</b>	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	- 2.880	- 63.674	15.608	23.846
		177.874	114.201	129.809	153.655
<b>B.</b>	<b>Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	-	-	-	-
	<b>Rücklage gem. § 7g EStG</b>	-	-	-	-
	<b>Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen</b>	-	-	-	-
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	119.300	89.300	98.600	142.300
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	1.386.950	1.366.408	1.309.435	1.136.400
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15.838	5.718	54.112	12.978
	<b>Summe</b>	<b>1.699.962</b>	<b>1.575.627</b>	<b>1.591.956</b>	<b>1.445.333</b>

## 4.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Hameln Marketing und Tourismus GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2012 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
Umsatzerlöse	2.495	1.944	1.807	2.228
Erträge aus Zuschüssen*	817	845	813	852
sonstige betriebliche Erträge	38	35	84	7
Material- und Fremdleistungseinsatz	1.401	988	783	1.771
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.949</b>	<b>1.836</b>	<b>1.921</b>	<b>1.316</b>
Personalaufwand	797	858	851	824
Abschreibungen	108	101	99	112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	922	857	896	333
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61	57	30	23
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>63</b>	<b>- 36</b>	<b>45</b>	<b>24</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
Sonstige Steuern	22	28	30	-
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>41</b>	<b>- 64</b>	<b>15</b>	<b>24</b>

## 4.9 Plan- / Ist-Vergleich

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
*Stand: Nov. 2015	Ist	Plan *	Abweichung	
	2016 TEUR	2016 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	2.228	2.174	54	2,48%
Erträge aus Zuschüssen	852	768	84	10,94%
Sonstige betriebliche Erträge	7	34	- 27	-79,41%
Materialaufwand	1.771	1.191	580	48,70%
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.316</b>	<b>1.785</b>	<b>- 469</b>	<b>-26,27%</b>
Personalaufwand	824	853	- 29	-3,40%
Abschreibungen	112	104	8	7,69%
Sonstige betriebliche Aufw.**	333	756	- 423	-55,95%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	23	-	0,00%
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>24</b>	<b>49</b>	<b>- 25</b>	<b>-51,02%</b>
Steuern	-	31	- 31	-100,00%
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>33,33%</b>

\*\*Sonstige betriebliche Aufwendungen zzgl. Aufw. für Überstunden abzgl. Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen

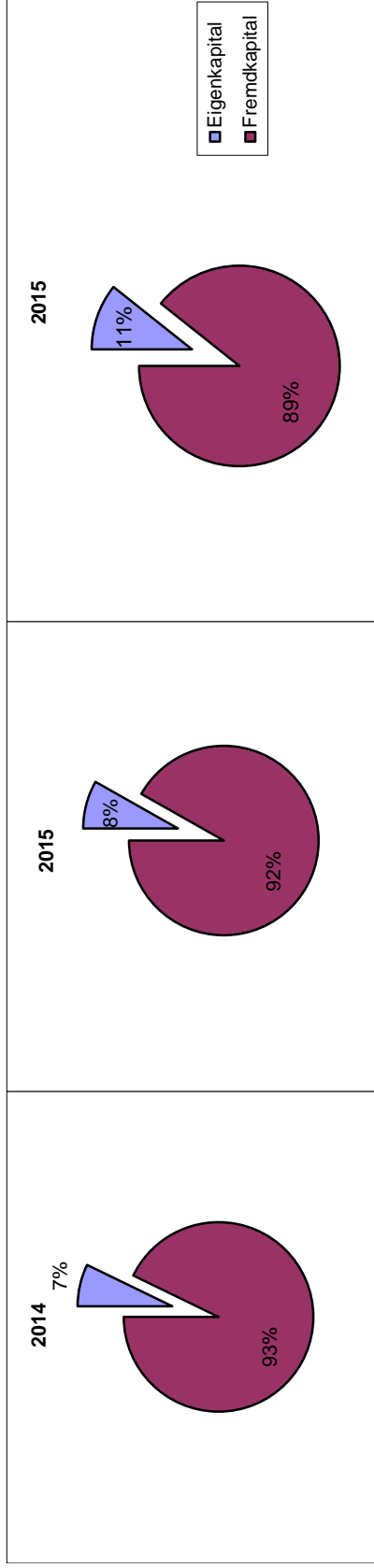
## 4.10 Kennzahlen

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2013	2014	2015	2016
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	10,4	7,2	8,2	10,7
<b>Anlagendeckung I</b>	%	18,8	12,2	13,8	17,7
<b>Investitionen</b>	TEUR	60	227	106	42
<b>Cash-Flow*</b>	TEUR	98	37	115	136

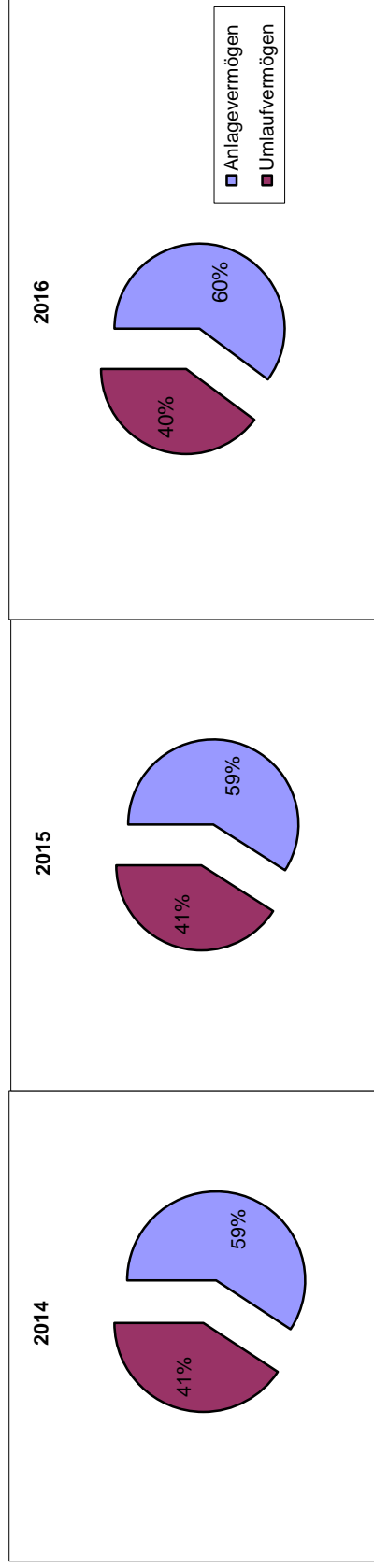
\* CF im eigentlichen Sinne: Periodenergebnis vor abo Positionen zzgl. Abschreibungen

## Entwicklung der Kapitalstruktur von 2014 bis 2016

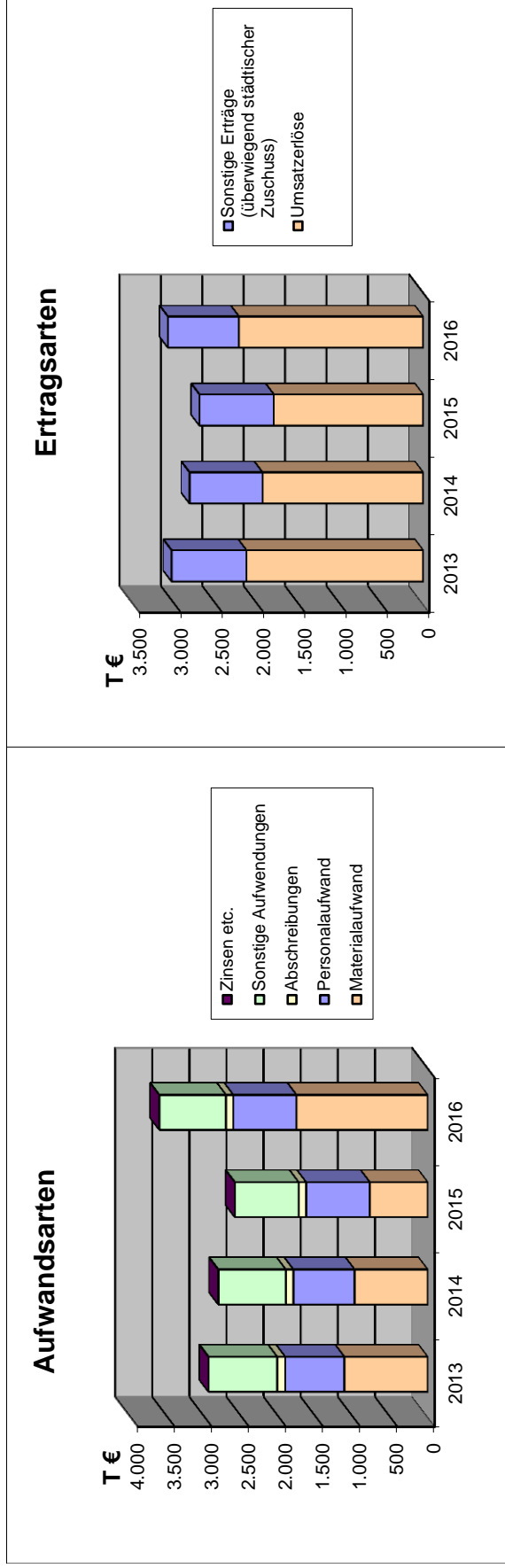
### Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



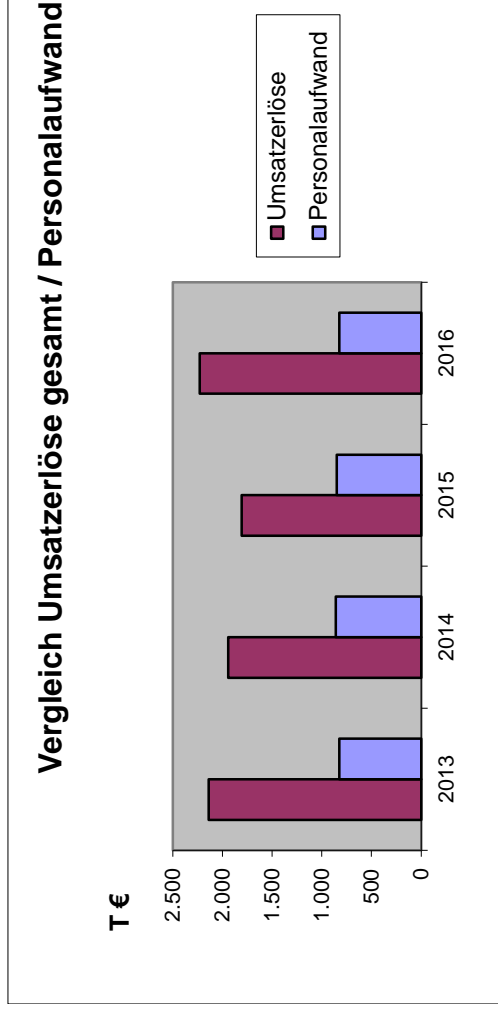
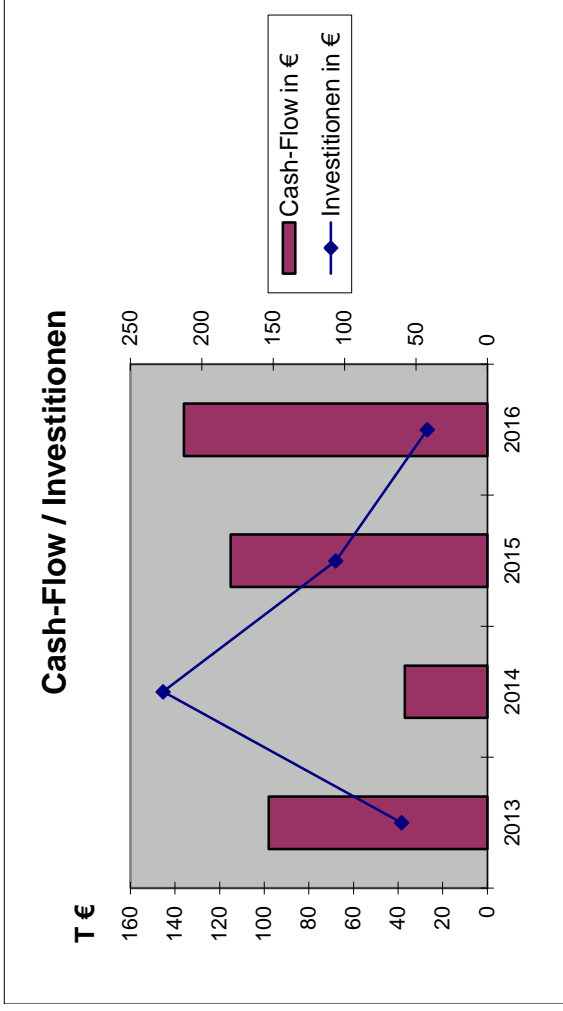
### Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



## Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



## Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen







## **5. Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW)**

### **5.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gem. Ratsbeschluss vom 21.11.2012 (Vorlage 245/2012) wurde die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW) zum 01.01.2013 gegründet.

Öffentlicher Zweck der kommunalen Anstalt ist die hoheitliche Abwasserreinigung und Abwasserentsorgung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Betrieb, die Unterhaltung, die Erneuerung, die Planung und Bau der hierfür erforderlichen Anlagen und Einrichtungen, sowie die Übernahme der Grundstücksentwässerung.

### **5.2 Gesellschafter**

Alleiniger Gesellschafter der ABW ist die Stadt Hameln.

### **5.3 Stammkapital**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.000 EUR.

### **5.4 Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Als Vorstand war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr Ralf Wilde bestellt.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Ersten Stadtrat und den Beigeordneten der Stadt Hameln, sowie einem Mitarbeitervertreter oder einer Mitarbeitervertreterin (insgesamt 12 stimmberechtigte Mitglieder).

## **5.5 Jahresabschluss**

Die Abwasserbetriebe Weserbergland AöR (ABW) konnte 2015 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 357 TEUR erzielen.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte sind gegenüber 2014 um 29 TEUR gestiegen. Bei unveränderten Gebührensätzen sind die Veränderungen mengenbedingt.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen haben sich um 46 TEUR reduziert. Hauptsächlich bedingt durch höhere Einnahmen für die Schmutzwassereinleitung durch Nachbargemeinden in die Kläranlage der ABW.

Ebenfalls reduziert haben sich die aktivierten Eigenleistungen. Hier gab es einen Rückgang um 65 TEUR auf 140 TEUR.

Um 25 TEUR erhöhte Personalaufwendungen ergaben sich insbesondere durch eine zusätzliche Teilzeitstelle.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ergab sich ein Mehrbedarf von 163 TEUR durch gestiegene Aufwendungen für die Kanalsanierungen.

Die Zinsen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 359 TEUR, durch die Ablösung weiterer Darlehen bei der Stadt Hameln und die aktuell entsprechende günstigere Fremdfinanzierung.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gab es eine Reduzierung von 1.852 TEUR (Vorjahr) auf 1.824 TEUR.

## **5.6 Finanzbeziehungen der Abwasserbetriebe Weserbergland mit der Stadt Hameln**

Die Stadt Hameln hat für die ABW Bürgschaften zu 100 % für Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 18.680.000 € übernommen. Die Restschulden zum 31.12.2015 betragen 18.152.100 EUR. Darüber hinaus wurde im Jahr 2013 eine Ausfallbürgschaft zu 80 % über 616.000 € für ein KfW-Darlehen in Höhe von 770.000 € übernommen. Die Restschuld zum 31.12.2015 beträgt 770.000 €.

## 5.7 Bilanz

Abwasserbetriebe Weserbergland AöR	Bilanz		
Aktiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	172	179	149
<b>2. Sachvermögen</b>			
2.1 Infrastrukturvermögen	64.721	68.033	67.432
2.2 Maschinen und technische Anlagen	613	560	489
2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.453	1.419	1.438
2.4 Vorräte	25	17	22
2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.693	201	1.196
<b>Summe Sachvermögen</b>	68.505	70.230	70.577
<b>3. Finanzvermögen</b>			
3.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	704	367	749
3.2 Privatrechtliche Forderungen	46	86	208
3.3 Sonstige Vermögensgegenstände	-	77	39
<b>Summe Finanzvermögen</b>	750	530	996
<b>4. Liquide Mittel</b>	1.354	2.124	1.207
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	-	2	14
<b>Summe</b>	<b>70.781</b>	<b>73.065</b>	<b>72.943</b>
<b>Passiva</b>			
<b>1. Nettosition</b>			
1.1 Basis-Reinvermögen	19.451	19.451	19.451
1.2 Rücklagen	-	295	295
1.3 Jahresergebnis	295	328	
1.3.1 Überschüsse aus Vorjahren			328
1.3.2 Jahresüberschuss			357
<b>2. Sonderposten</b>	12.265	13.232	13.638
<b>3. Schulden</b>	38.556	39.488	38.557
<b>4. Rückstellungen</b>	214	271	317
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>70.781</b>	<b>73.065</b>	<b>72.943</b>

## 5.8 Ergebnisrechnung

Abwasserbetriebe Weserbergland AöR	Ergebnisrechnung		
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
<b><u>Ordentliche Erträge</u></b>			
Auflösungserträge aus Sonderposten	385	393	401
Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.846	9.809	9.838
Privatrechtliche Entgelte	48	44	43
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.011	1.105	1.060
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-	2	2
Aktiviertete Eigenleistungen	153	205	137
Sonstige ordentliche Erträge	-	26	5
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>11.443</b>	<b>11.584</b>	<b>11.486</b>
<b><u>Ordentliche Aufwendungen</u></b>			
Aufwendungen für aktives Personal	1.627	1.715	1.740
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.730	3.011	3.174
Abschreibungen	3.079	3.140	3.247
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.640	1.519	1.160
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.026	1.852	1.824
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.102</b>	<b>11.237</b>	<b>11.145</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>341</b>	<b>347</b>	<b>341</b>
<b>Außerordentliche Erträge</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>29</b>
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>46</b>	<b>19</b>	<b>12</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>- 46</b>	<b>- 19</b>	<b>16</b>
<b>Jahresergebnis - Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>295</b>	<b>328</b>	<b>357</b>

## **6. Gesellschaft für den Sozialen Wohnungsbau und Projektentwicklung mbH (GSW)**

### **6.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Erschließung von Grundstücken sowie der Erwerb, das Errichten und die Bewirtschaftung von Gebäuden in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft wird den sozialen Wohnungsbau fördern. Außerdem wird sie im Rahmen der Projektentwicklung den Wirtschaftsstandort weiter entwickeln, bestehende Gewerbeflächen vermarkten, agrarwirtschaftlich genutzte Flächen bzw. brachliegende Flächen ordnen, diese zu Baugrundstücken entwickeln, im Rahmen des Leerstandmanagements nicht genutzte Gewerbeimmobilien vermitteln bzw. vermarkten.

### **6.2 Gesellschafter**

Alleiniger Gesellschafter der GSW ist die Stadt Hameln.

### **6.3 Stammkapital**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 EUR.

### **6.4 Organe der Gesellschaft**

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Christian Mattern bestellt.

Der Gesellschafter Stadt Hameln wird in der Gesellschafterversammlung durch den Hauptverwaltungsbeamten und je ein Mitglied der im Rat der Stadt Hameln vertretenen Fraktionen vertreten.

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages gibt es zusätzlich einen Beirat der mit je einem Mitglied der im Rat der Stadt Hameln vertretenen Fraktionen und den Dezentern besetzt ist.

## **6.5 Jahresabschluss**

Die Gesellschaft für den Sozialen Wohnungsbau und Projektentwicklung mbH (GSW) hat am 4.4.2016 den Geschäftsbetrieb aufgenommen.

Dieses Rumpfgeschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 99 TEUR abgeschlossen. Dies entspricht dem Planansatz und resultiert fast ausschließlich aus der Bewirtschaftung der erworbenen Immobilien.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die GSW einen Jahresfehlbetrag von ca. 132 TEUR.

## **6.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln**

Keine

<b>GSW Gesellschaft für Sozialen Wohnungs- bau und Projektentwicklung mbH</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung (04.04.2016 bis 31.12.2016)</b>
	<b>2016 EUR</b>
Umsatzerlöse	9.121
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	2.836
Sonstige betriebliche Erträge	-
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	46.622
<b>Rohergebnis</b>	<b>-34.665</b>
Personalaufwand	-
Abschreibungen	10.022
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.941
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	431
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-98.197</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-
Sonstige Steuern	978
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-99.175</b>

<b>GSW Gesellschaft für Sozialen Wohnungs- bau und Projektentwicklung mbH</b>		<b>Bilanz</b>	
<b>Aktiva</b>	<b>04.04.2016 EUR</b>	<b>31.12.2016 EUR</b>	
<b>A. Anlagevermögen</b>	-	857.456	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	-		
<b>I. Unfertige Leistungen</b>	-	2.836	
<b>II. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	-	128	
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	3.000.000	2.063.715	
<b>Summe</b>	<b>3.000.000</b>	<b>2.924.135</b>	
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	500.000	500.000	
<b>II. Rücklagen</b>	2.500.000	2.500.000	
<b>III. Jahresüberschuss</b>	-	99.174	
<b>B. Rückstellungen</b>	-	5.000	
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	-		
1) Erhaltene Anzahlungen	-	2.303	
2) Verbl. aus Vermietung	-	571	
3) Verbl. aus LuL	-	15.435	
<b>Summe</b>	<b>3.000.000</b>	<b>2.924.135</b>	



## 6. Kreissiedlungsgesellschaft mbH (KSG)

### 6.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Unternehmensgegenstand ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, um eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung zu erreichen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

### 6.2 Gesellschafter

Gesellschafter der KSG sind

- der Landkreis Hameln-Pyrmont,
- die Stadt Hameln
- sowie 8 weitere Städte, Gemeinden und Flecken.

### 6.3 Stammkapital

Das Stammkapital per 31.12.2016 beträgt 2.145.450 EUR und wird wie folgt gehalten:

- |   |               |
|---|---------------|
| • Landkreis Hameln-Pyrmont (71,11 %)                | 1.525.750 EUR |
| • Stadt Hameln (2,96 %)                             | 63.550 EUR    |
| • 8 weitere Städte, Gemeinden und Flecken (25,93 %) | 556.150 EUR   |

### 6.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Zum alleinigen Geschäftsführer war im abgelaufenen Geschäftsjahr Herr Joachim Krupki bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sechs und höchstens 15 Personen. Die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung bestimmt.

Je angefangene 50 € eines Geschäftsanteiles gewähren eine Stimme.

## **6.5 Jahresabschluss**

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016 weist einen Jahresüberschuss von rd. 398 TEUR aus, Vorjahr 562 TEUR

Als Bilanzgewinn verbleiben 0 TEUR, da 40 TEUR in die gesellschaftsvertragliche Rücklage und 358 TEUR in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt wurden.

Das Ergebnis der Sparte Hausbewirtschaftung hat sich um 131 TEUR auf 329 TEUR verringert. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Instandhaltungskosten (+ 42 TEUR) und Erlösschmälerungen (+ 41 TEUR), sowie einem Anstieg bei den verrechneten Verwaltungskosten (+ 85 TEUR) zurückzuführen.

## **6.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln**

Die KSG hat gegenüber der Stadt Hameln Darlehensverpflichtungen aus 2 Verträgen mit einem Nennbetrag von rd. 1,189 Mio €. Die Restschuld per 31.12.2016 beträgt rd. 962 TEUR.

Die Darlehen wurden mit einem Schuldendienst von insgesamt rd. 19,4 TEUR p.a. regelmäßig bedient.

## E. ANHANG

### Rechtliche Rahmenbedingungen

Das NKomVG in der z.Zt. gültigen Fassung legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach **§ 136 Abs. 1 NKomVG**

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen und sonstige Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind oder des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art oder die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs dienen, gelten nicht als wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einer Gesellschaft oder einer anderen Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts (z.B. GmbH) sind gemäß § 137 in Verbindung mit § 136 NKomVG u.a. die nachfolgenden Kriterien zu erfüllen:

- Haftungsbeschränkung der Kommune auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses in Abhängigkeit von der Höhe der Beteiligung

Da die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung unabhängig von der gewählten Rechtsform festgelegt sind, muss die Einhaltung der Voraussetzungen in angemessenen Zeitabständen überprüft werden. Maßstab für den Erfolg oder Misserfolg der wirtschaftlichen Betätigung ist neben der Erfüllung der festgelegten Ziele auch als Effizienzkriterium eine angemessene Gewinnerzielung.

Gem. § 151 NKomVG hat die Kommune einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten (s. Vorwort auf Seite 5).

In § 149 NKomVG wird auf die Wirtschaftsgrundsätze gesondert eingegangen. Danach sollen wirtschaftliche Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommunen abwerfen, soweit das mit der Erfüllung des öffentlichen Auftrages in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens alle Aufwendungen decken und angemessene Rücklagen ermöglichen. Zu den Aufwendungen gehören auch angemessene Abschreibungen, die Steuern, die Zinsen für die zu Zwecken des Unternehmens aufgenommenen Schulden, die marktübliche Verzinsung der von der Kommune zur Verfügung gestellten Betriebsmittel sowie die angemessene Vergütung der Leistungen und Lieferungen von Unternehmen und Verwaltungszweigen der Kommune für das Unternehmen. Diese Regelung lässt auch Defizitunternehmen zu, wenn nur so die Erfüllung des öffentlichen Auftrages sichergestellt ist.

## Kennzahlen im Überblick

### Kennzahlen zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
<b>Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	<b>Bilanz</b>	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote ist positiv zu bewerten.
<b>Fremdkapitalquote</b>	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	<b>Bilanz</b>	Je höher die Fremdkapitalquote, um so abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern. Eine hohe Fremdkapitalquote wirkt über einen entsprechend hohen Zinsaufwand ergebnismindernd in der GuV. Im Umkehrschluss zur Eigenkapitalquote gilt eine hohe Fremdkapitalquote als negativ.
<b>Verschuldungskoeffizient</b>	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	<b>Bilanz</b>	Diese Kennzahl liefert die Veränderung des Verhältnisses von Fremdkapital zu Eigenkapital im Mehrjahresvergleich. Ein niedriger Verschuldungskoeffizient ist positiv zu bewerten.

### Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
<b>Anlagendeckung I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	<b>Bilanz</b>	Die Anlagendeckung gibt Aufschluß über die Solidität der Finanzierung. Daraus sind sowohl branchenbezogene als auch Aussagen im Mehrjahresvergleich ableitbar. Eine hohe Anlagendeckung ist vorteilhaft.
<b>Investitionen</b>	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahres	<b>Bilanz</b>	Eine rege Investitionstätigkeit - soweit es sich um sog. Erweiterungsinvestitionen handelt - läßt auf die Realisation von Wachstumspotentialen schließen (positiv). Durch entsprechend höhere Abschreibungen wirken sie i.d.R. ergebnismindernd.
<b>Cash-Flow</b> (Jahresergebnis zzgl. ausgabenlosen Aufwand und abzgl. einnahmelo- sen Ertrag)	Jahresüberschuß/-fehlbetrag  (+) Abschreibungen auf Sachanlagen (+/-) Veränderung langfristiger Rückstellungen (+/-) Einstellung/Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil  = <b>Cash-Flow</b>	<b>Bilanz und GuV</b>	Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den in einer Periode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben aus laufender Geschäftstätigkeit der Unternehmung erfaßt. Der CF stellt den Innenfinanzierungsspielraum dar, der bei kurzfristiger Betrachtung zur Wahrnehmung besonderer Finanzierungs-Aufgaben - z.B. Investitionen - zur Verfügung steht. Ein hoher CF ist positiv zu bewerten.

## Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
<b>Eigenkapitalrentabilität (1)</b>	$\frac{\text{Ergebnis der Gewöhl. Geschäftstätigkeit} \times 100}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$	<b>Bilanz und GuV</b>	Diese Kennzahl stellt im wesentlichen die Verzinsung des von den Gesellschaftern eingebrachten Kapitals (Stamm- bzw. Grundkapital zzgl. eventueller Zuführungen in die Kapitalrücklage) und des in der Unternehmung geschaffenen Eigenkapitals (Gewinnrücklagen) dar. Eine hohe Rentabilität ist positiv zu bewerten.
<b>Eigenkapitalrentabilität (2)</b>	$\frac{\text{Jahresüberschuß nach Steuern} \times 100}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$		
<b>Umsatzrentabilität (1)</b>	$\frac{\text{Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	<b>GuV</b>	Die Umsatzrentabilität ermöglicht branchenbezogene Aussagen sowie Aussagen im Mehrjahresvergleich einer Unternehmung. Eine hohe Rentabilität ist positiv zu bewerten.
<b>Umsatzrentabilität (2)</b>	$\frac{\text{Jahresüberschuß vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$		

## Kennzahlen des Wachstums

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$	<b>GuV, Geschäftsbericht</b>	Der Umsatz pro Mitarbeiter läßt Rückschlüsse im Vergleich mit gleichartigen Gesellschaften (Branche) sowie für Mehrjahresvergleiche der Unternehmensergebnisse zu. Ein möglichst hoher mitarbeiterbezogener Umsatz ist positiv zu bewerten.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt				
Kriterien	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
<b>Rechtliche Verhältnisse</b>	keine eigene Rechtspersönlichkeit; Teil des Gemeindevermögens (Sondervermögen nach § 139 Abs.2 NKomVG; opt. Netto Regiebetriebe)	keine eigene Rechtspersönlichkeit; Sondervermögen der Gemeinde; Gründung muß gemeinderichtlich zulässig sein; § 136 Abs.2 Ziff. 1 i.V.m. 140 NKomVG und EigbetrVO	juristische Person; handelsrechtlich und steuerrechtlich eigenständiges Rechtssubjekt; Gründung muß gemeinderichtlich zulässig sein; § 136 Abs.2 Ziff. 2. i. V. m. § 137 NKomVG	wirtschaftl. Unternehmen oder Einrichtung als rechtsfähige AöR selbständige juristische Person des öffentlichen Rechts; § 141 -147 NKomVG
<b>Mindestkapital</b>	keines	keines	€ 25.000,--	keines
<b>Organe und deren Zuständigkeiten</b>	keine besondere Organisationsstruktur und damit auch keine besonderen Organe	Werkleitung, Werkausschuss, Hauptverwaltungsbeamter/in, Gemeinderat	Geschäftsführer, Aufsichtsrat (fakultativ oder zwingend), Gesellschafterversammlung	Vorstand als Geschäftsführung und Verwaltungsrat als Kontrollorgan des öffentlichen Trägers
<b>Geschäftsführung und Vertretung</b>	HVB ist gesetzlicher Vertreter	Werkleitung nur insoweit vertretungsbefugt, als ihr auch Entscheidungskompetenz zukommt; ansonsten HVB	Geschäftsführung unbegrenzt nach außen vertretungsberechtigt	Vorstand ist nach außen vertretungsberechtigt
<b>Leistungsstruktur</b>	lange Entscheidungswege und parzellierte Zuständigkeiten	kürzere Entscheidungswege und weniger parzellierte Zuständigkeiten	kurze Entscheidungswege und Gesamtzuständigkeit der Geschäftsführung; Identität von Verantwortung und Entscheidung	kurze Entscheidungswege, außer bei der Beteiligung durch Rat der Gmde. (lt. NKomVG und Satzungsrecht)

<b>Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt</b>				
<b>Kriterien</b>	<b>Regiebetrieb</b>	<b>Eigenbetrieb</b>	<b>GmbH</b>	<b>AöR</b>
<b>Personalwesen</b>	eingebunden in das öffentliche Dienstrecht; die Gemeinde ist Arbeitgeber der Beschäftigten	eingebunden in das öffentliche Dienstrecht; die Gemeinde ist Arbeitgeber der Beschäftigten; eigener Stellenplan; beschränkt eigene Personalwirtschaft	Abschluss von individuellen Anstellungsverträgen; Flexibilität auch bei Anwendung von TVÖD; eigene Personalwirtschaft	Dienstherrenfähigkeit bei Übertragung hoheitlicher Aufgaben
<b>Personalvertretung / Mitbestimmung</b>	unterliegen dem Landespersonalvertretungsgesetz; Personalrat		gemäß Betriebsverfassungsgesetz, Betriebsrat	nach Nds. PersVG
<b>Haftung</b>	Gemeinde haftet uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten		Haftung beschränkt auf Stammkapital	Gmde ist kein Gewährträger; Haftung in Höhe des Anstaltsvermögens
<b>Wirtschaftsplanung</b>	Haushaltsplan oder Wirtschaftsplan nach EigBetr. VO; § 139 Abs. 2 NKorMVG)	eigener Wirtschaftsplan (auß erhalb des allgemeinen Haushalts)	eigener Wirtschaftsplan (auß erhalb des allgemeinen Haushalts)	eigener Wirtschaftsplan (auß erhalb des allgemeinen Haushalts)
<b>Finanzierung</b>	im Rahmen des Gesamthaushalts	beschränkt eigene Kreditwirtschaft	eigene Kreditwirtschaft	eigene Kreditwirtschaft, nicht insolvenzfähig (u.a. in Niedersachsen; landesrechtliche Unterschiede)
<b>Rechnungswesen und Rechnungslegung - Ausführung des Wirtschaftsplanes</b>	kassenmäßiger Vollzug durch kameralistische Verbuchung (alt); seit 2006: Doppik (NKR nach GemHKVO)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB) oder Doppik (NKR nach GemHKVO)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB) oder Doppik nach NKR/GemHKVO

<b>Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt</b>				
<b>Kriterien</b>	<b>Regiebetrieb</b>	<b>Eigenbetrieb</b>	<b>GmbH</b>	<b>AöR</b>
<b>Abrechnung</b>	Jahresrechnung nach Gemeinderecht	Jahresabschluss nach HGB oder NKR/GemHKVO	Jahresabschluss nach HGB (Bilanz/ Gewinn- und Verlustrechnung/ Anhang)	Jahresabschluss nach NKR/GemHKVO oder HGB
<b>Prüfungswesen - örtliche Prüfung</b>	Rechnungsprüfungsausschuss, Rechnungsprüfungsamt Gemeinde	Rechnungsprüfungsausschuss, Rechnungsprüfungsamt der Gemeinde		
<b>überörtliche Prüfung</b>	Gemeindeprüfungsamt	Gemeindeprüfungsamt	Bestätigungsprüfung durch die Gemeinde	Bestätigungsprüfung durch die Gemeinde
<b>Steuerrecht</b>	Relevant, wenn ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 4 Abs.1 des Körperschaftsteuergesetzes (KStG) vorliegt und unterliegt dann grundsätzlich allen Steuerarten (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, usw.)	Ist steuerlich stets relevant und unterliegt daher grundsätzlich allen Steuerarten		
<b>Bindung an VOB/VOL</b>	ja	Landesrechtlich unterschiedlich (in NRW z.B. keine Anwendungspflicht, ausgenommen Anwendung ist durch Ortsrecht oder Dientsanweisung vorgeschrieben oder wird vom Zuschussgeber verlangt)	VOB: künftig nach EG-Recht VOL:nein	ja
<b>Beteiligungsmöglichkeit Dritter</b>	nein	nein	ja	ja, allerdings beschränkt auf öffentlich-rechtliche Dritte



